The Lion King-Shadowland

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Jetzt ist Leben	2
Kapitel 1: Vergangenheit	4
Kapitel 2: Pläne	6
Kapitel 3: Verbannung	7
Kapitel 4: 3 Neuankömmlinge oder doch mehr davon?	10
Kapitel 5: Eine Reise mit folgen	11
Kapitel 6: Ein geheimes Spiel mit folgen	15
Kapitel 7: Die Gefährlichste Trockenzeit die es je gab	17
Kapitel 8: Das Ende einer Selbstbewussteinslosen Truppe	23
Kapitel 9: Der Aufstand gegen das Böse	27
Kapitel 10: Eine Neue Generation	31
Kapitel 11: Das Ende der Könige	35
Kapitel 12: Und wieder ein Drama oder doch nicht?	37
Kapitel 13: Zwei Welten eine Familie	39
Kapitel 14: Das Felsenrudel und das Himmelsrudel	41
Kapitel 15: Aus 2 mach 3	50

Prolog: Jetzt ist Leben

Simba hatte Zira kurz nach Kopas Tod verbannt, Sie hatte ihn kalt ermordet! Im Schattenland trafen sie gleich auf die Hyänen. Zira vertrieb sie mit mut aber sagte feige ihren Kindern kein Wort weswegen sie verbannt worden waren ins Exil. Vitani schlich zu ihrer Mutter und sah sie traurig an. "Was ist passiert? Was hat das alles zu bedeuten?" Fragte sie mit Tränen in den Augen. Zira die sogar stolz darauf war Königliches Blut an den Pranken zu Tragen sah ihre Tochter an. "Es war der wille Scars!" Gab sie von sich. Vitani setzte sich neben ihre Mutter und sah sie wieder an. "Mutter...! Sag mir die Wahrheit!" Zira knurrte. "Na gut! Kopa ist tot!" Vitanis Augen wurden größer. Viele Tränen rannten ihre pelzige wange herunter. "Das ist nicht war du lügst!" Schrie sie und stand auf. In ihrem Kopf zeichneten sich Bilder. Bilder von Kopa. Die schöne Zeit mit ihm. Alles war hinüber. Sie rannte weg. Als sie müde war seufzte sie. "Was soll das denn nur?Ich meine was hat er getan?Er war so ein lieber Löwe!Wer konnte das gewesen sein?" In diesem moment an schwor Vitani sich Kopa zu rächen und herauszufinden wer ihn ermordet hat. Sie lief langsam mit gesenktem Kopf richtung Termitenhügel. Sie tapte hinein und legte sich in die Dunkelste Ecke. Zira trug Kovu im Maul und Nuka lief hinter ihr hinein. Zira legte sich hin an der Stelle wo das meiste Abendlicht hinein fiel. Nuka knurrte und legte sich neben sie. Vitani hatte sie bereits gehört und ihr Kopf schoss nach oben. Ihre Auge leuchteten Gelb in der Dunkelheit. Zira sah zu ihr und musterte sie. Ohne bedenken über ihre Tochter schlief sie ein. Nuka schnarchte und Kovu gab schlafgeräusche von sich. Vitani stand auf und schritt leise hinaus. Die Sonne war nicht mehr zu Sehen aber der Himmel war immer noch hell. Von vielen Farben erstrahlte er in sanftem Lila bis zu rosa dann zu dem letzten orange. Vitani erinnerte sich wie sie mit Kopa der Untergehenden Sonne entgegen gelaufen war. "Keine Sorge Kopa ich werde dich rächen! Nur sag wer hat dich ermordet? Sag es mir ich werde dich rächen das verspreche ich dir!" Der Wind wehte durch Vitanis Fell und sie wusste er war anwesend. Über einen alten Baumstamm schritt sie ins Geweihte Land um heraus zu finden wer Kopa umgebracht hat. Wieder wehte der Wind durch ihr Fell als sie durch das Hohe Gras tapste. Sie sah nach oben. Die Wolken verformten sich und Kopas Gesicht zeichnete sich Leicht darin. Vitani wusste es war ein zeichen dass sie an der richtigen stelle war. Nun war es richtig dunkel. Die sterne glitzerten und funkelten heute heller als sonst. Das konnte für Vitani nur eines Bedeuten. Kopa ist wirklich tot. Sie würde jeden noch so kleinen beweis finden und alles was über den Köpfen der Löwen passiert deuten! Sie rümpfte sie Nase. "Was?!" Gab sie von sich. Es roch so stark nach Blut. Sie sah vor sich ein paar meter eine Leiche liegen. Sie lief langsam zu ihr. Eine Träne lief ihr herunter. "Keine Sorge Kopa." Sagte sie und strich über seine Wange mit ihrer kleinen Löwenpfote. Ein lächeln zeichnete sich in ihrem Gesicht. "Ich werde dich rächen!" Sagte sie und wieder liefen ihr Tränen über die Wange. Sie schaute um sich und bemerkte Blumen die Um Kopa gewachsen waren. Sie konnte sein lachen hören. Sie weinte noch mehr. "Ich werde dich rächen Kopa!Hab keine Sorge ich werde mein Leben lang dafür kämpfen dass du gerächt wirst!" Rief sie so laut wie sie konnte in den Wind. Der Wind wurde stärker und sie schien mit dem Wind zu schmusen. Die Grillen zirpten und der Wind wurde weniger. Sie suchte einen Baum und legte sich darunter. "Gute nacht Kopa!" sagte sie leise und schlief ein. Als sie ihre Augen aufschlug sah sie dass es hell war. Vitani stand auf und gähnte. Sie lief ohne Gesichtsausdruck zum Königsfelsen. Sie

kletterte hinauf und rief: "Simba? Simba! Ich möchte dich etwas fragen!" Der große Löwe mit der rotbraunen Mähne kam hinaus geschritten und sah Vitani. Er knurrte. "Was willst du?" Vitani seufzte. "Wer hat Kopa umgebracht? Ich habe ihm versprochen ihn zu rächen!" Meinte die kleine Löwin mutig und blickte kurz noch oben. Simba wurde traurig. "Es war deine eigene Mutter Vitani es war Zira." Vitani erschrock. "Was? Ich wusste das sie zu sowas fähig ist aber Kopa?" Simba seufzte. "Nun geh bitte Ich habe Zira verbannt und ihr müsst ihr folgen sie hatte es selbst bestimmt. Ich weiß das ihr drei unschuldig seit aber es ist schwierig die Kinder einer mörderin bei sich zu haben." Vitani nickte und verschwand. "Mutter wie konntest du nur? Sie muss etwas vor haben." Erkannte Vitani und rannte jetzt ins Schattenland. Sie suchte ihre Mutter. Aber anstatt ihre Mutter fand sie Nuka und stellte ihn zur rede. "Sag! Was hat Mutter wieder für Pläne?!" Sagte sie wütend. Nuka war sichtlich verwirrt und meinte: "Woher soll ich das wissen was diese schreckschraube vor hat?" Zira stand hinter Nuka und brüllte. "Nuka wie kannst du es wagen so über mich zu reden!" Vitani knurrte jedes einzelne Haar an ihrem geschmeidigem Körper stellte sich auf. "Mutter warum hast du Kopa umgebracht?! Wieso?!" Schrie sie. Zira lachte. "Damit Kovu später König wird und wir unser Land zurückbekommen!" Vitani war entsetzt. "Mutter wie kannst du nur Kovu so etwas antun du bist eine schlechte Mutter! Du bist schlimmer als ich gedacht habe du kümmerst dich mehr um Kovu weil du mit ihm Pläne hast! Tötest Kopa ohne grund und bist zu feige um uns einzuweihen!" Sagte die kleine Löwin verärgert und würde eben moment auf ihre Mutter losgehen aber sie hatte keine chance, denn ihre Mutter war zu stark. Zira knurrte. "Wie kannst du deine eigene Mutter so schlecht darstellen?!" Brüllte sie. Zira holte mit der Pranke aus und gab Vitani einen Heftigen Prankenhieb. Vitani schlitterte den Boden entlang und sah zu ihrer Mutter. "Grausames Schicksal." Flüsterte sie und stand auf. Ohne ein Wort folgte sie ihrer Mutter in den Termitenhügel um neue Pläne gegen Simba zu schmieden.

Kapitel 1: Vergangenheit

Vitani sah sich um. Sie lebten immer noch im Schattenland. Es war düster. Sie war ein wenig älter geworden und Narben zeichneten sich an ihren Armen. Narben die man nicht sah. Sie hatte sich diese selbst zugefügt, sie waren nicht tief aber taten weh. Vitani wusste dass sie noch andere Narben hatte. Seelische Narben. Sie waren seit Kopas Tod geblieben. Gerächt hatte sie Kopa immer noch nicht aber sie würde es bald tun. Zira war auf der Suche nach Kovu. Nuka hatte ihn wieder alleine gelassen. "Mal wieder das ist das 10 mal diese Woche." Stöhnte Vitani. Kovu tappte gerade an der Grenze des Schattenlandes umher und langweilte sich. Die kleine Tochter Kiara von Simba lief neugierig über den morschen Baumstamm. Sie staunte nicht schlecht über dieses seltsame Land. Sie bemerkte aber vor lauter Gucken nicht das der Baumstamm zu Ende war und stolperte sie hinunter und landete auf dem Boden. Kovu hatte das gesehen und stand vor ihr. Kiara staunte nicht schlecht über den kleinen Löwen mit viel Haltung. "Kiara fragte: "Wer bist du?" Kovu lief anmutig Richtung Fluss und meinte: "Ich bin Kovu." Kiara lächelte noch mehr. "Ich bin Kiara!" Gab sie erstaunt von sich. Kovu hüpfte auf einen Baumstamm und Kiara folgte ihm. Kovu wollte gerade anmutig zum nächsten springen als der Baumstamm sich zu winden und regen wie ein Wurm begann. Kovu schrie erschrocken und viel ins Wasser. Kiara hatte sich schnell auf einen Baum retten können und sah dem Geschehen zu. Während Kiara entsetzt war versuchte Kovu auf den Baum zu Kiara zu kommen. Ohne Erfolg. Kovu flüchtete aber er saß in der Falle. Dieser Baumstamm was eigentlich ein Krokodil war folgte ihm und wollte ihn gerade fressen aber Kiara sprang ihm aufs Maul. Kovu hechzte Richtung Baum und konnte sich retten. Aber Kiara folgte ihm und saß auf dem höchsten Ast aber eines der Krokodile nagte an dem Ast damit Kiara fiel. Kovu rief ihr zu: "Spring!" Kiara sprang und konnte sich um letzten Moment retten. Zira hatte alles beobachtet und knurrte. Kiara und Kovu unterhielten sich prächtig. Kiara forderte Kovu auf mit ihr zu spielen aber Kovu wusste nicht was das war. Sie zeigte es ihm und als Kovu ansetzen wollte stand Simba drohend und mächtig vor ihm und brüllte. Zira schnellte aus ihrem Versteck und brüllte ebenso. "Simba!" Sagte die Löwin scharf und knurrte. "Zira!" Gab Simba angewidert von sich. Timon und Pumbaa witzelten wiederum ihre Witze die wie immer unangemessen waren. Zira wollte Simba angreifen aber als das gesamte Rudel hinter ihm erschien wurde sie eingeschüchtert. Ein Konflikt zwischen den beiden und Zira schnappte sich Kovu und ging heim. Simba nahm Kiara und ging auch heim. Simba hielt Kiara eine Predigt über die Gefahren in die sie sich gestürzt hatte und erklärte ihr danach mit einem Lied den ewigen Kreislauf des Lebens. Zira war daheim angekommen und schnauzte Nuka an was das Zeug hielt. Auch sie hielt Kovu eine Predigt was er nicht tun sollte. Vitani lachte nur wegen Nuka der mit seiner Termitenplage und zotteliger Mähne und seinen 5% Hirn anstellen sollte. Zira sang ein Schlaflied für Kovu und der kleine schlief Prompt ein. Dabei plante sie wie sie es schaffen konnte das Kovu das Land Simbas übernahm. Simba sah Nala traurig an. "Sie ist so abenteuerlustig wie Kopa..." Meinte er. Nala seufzte. "Ich kann es immer noch nicht glauben dass er tot ist." Auch im geweihten Land legten sich alle nach der Aufregung erstmal hin. Vitani hatte sich einen Platz gesucht auf einem Felsen wo sie nachdenken konnte. Sie hatte Kopas Tod endlich nach Monaten verkraftet. "Ach Kopa was soll ich nur tun? Ohne dich ist es nur halb so schön." Ein Windhauch ging und die junge Löwin lächelte. Die Sonne ging gerade erst unter und tauchte alles in

wunderschöne farben. "Wie damals." Sagte sie traurig.

[Vorerst möchte ich mich entschuldigen für die stelle mit Kovu und Kiara ja ich hab es nur gaaanz grob gemacht weil ich mich schwer erinnert habe..XD also verzeiht mir T.T]

Kapitel 2: Pläne

Vitani sah zu Kovu. "Es ist soweit. Deine Prophezeiung beginnt ich wünsche dir viel Glück." Kovu nickte. Er war zu einem jungem stattlichen Löwen herangewachsen und hatte ein hartes Training nach Zira hinter sich. Zira lief um ihn herum und sagte scharf: "Du bist fertig! Was habe ich dir beigebracht?" Kovu schnaubte und sagte: "Simba ist der Feind!" Zira lächelte rachsüchtig. "Und was ist deine Aufgabe?" Kovu knurrte. "Ich muss ich töten!" Währenddessen durfte Kiara die auch größer geworden war auf die Jagt gehen. Sie wurde vom Rudel eigenweiht. Sie kuschelte sich an ihre Mutter und dann liebevoll an ihren überfürsorglichen Vater. "Vater du versprichst mir dass ich das alleine machen darf!" Simba nickte und seufzte. Nuka und Vitani waren währenddessen beim Elefanten Friedhof um Feuer für ihre Plan zu besorgen. Kovu und Zira warteten auf Kiara und das Feuer auf einem Felsen. Kiara wollte die Antilopen aus dem hinterhalt überraschen aber sie trat auf einen kleinen Zweig. Der zerbrach und die Herde wurde aufmerksam und rannte weg. Kiara wollte ihnen hinterher sprinten aber sie schaffte es nicht. Vitani und Nuka legten das Feuer. Kiara wollte gerade wieder die selbe Herde überraschen denn sie war ihnen ausserhalb des Geweihten Landes Gefolgt. Sie stolperte dieses mal über einen Stein wieder rannte die Herde aber in verschiedene richtungen. Kiara sah sich um und ein Feuer breitete sich vor ihren augen aus. Zira lächelte. "jetzt Kovu!" Flüsterte sie und lachte. Kovu sprang und suchte nach Kiara. Kiara wurde langsam Ohnmächtig der Rauch war zu stark gegen sie und sie konnte sich gerade auf einen Felsen retten. Kovu sah sie an und hob ihr Gesicht mit seiner Pranke an. "hmm.." Machte er. Er packte sie auf den Rücken und rettete sie. Im Fluss wäre sie beinahe ertrunken aber er hatte sie gerettet. Vitani wollte sich an Zira rächen aber Nuka war da. Er würde das nicht zulassen. Simba hatte die Rauchwolke gesehen und war unterwegs zu Kiara. Er sah Kovu und brüllte. Nach einem Konflikt zwischen dem Outlander und dem Pridelander durfte Kovu mit zum Priderock. Am nächste Morgen hatten Kovu und Kiara sich zur Jagt verabredet. Kiara lehrte Kovu den halben Tag was spaß ist und langsam verliebten sich beide. Als sie wieder daheim waren wurde Simba immer lockerer zu Kovu und lächelte als er kam. Simba nahm Kovu mit und zeigte ihm die alten Familien weisheiten. Als plötzlich Zira und das Rudel auftauchten und Simba angriffen. Kovu war schnell außer gefecht gesetzt worden und konnte nichts tun. Simba wurde mit samt einem ganzen Bündel Löwen die Klippe hinunter gestürzt. Simba sah nur einen Ausweg. Er musste die Baumstämme die das Wasser zurückhielten hinaufklettern! Er kletterte hinaus und hatte den halben weg hinter sich. Nuka rannte ihm nach und schrie: "Ich mache das für dich Mutter!" Er hatte Simba am bein gefasst bekommen aber Simba konnte fliehen und ein paar Baumstämme rollten auf Nuka zu. Der trottelige Löwe konnte nicht ausweichen und wurde unter den Baumstämmen begraben. Simba verschwand und Zira suchte ihren Sohn. Sie fand ihn und seine letzten Worte waren: "Ich liebe dich Mutter..." Zira trauerte um ihren Sohn und Vitani ebenso. Kovu trudelte gerade an. Zira machte ihn dafür verantwortlich das Nuka tot war und verpasste ihm mit einem heftigem Prankenhieb die selbe Narbe am Auge wie Scar. Kovu rannte davon zum Königsfelsen und war wütend und traurog zugleich. Zira schmiedete neue Pläne gegen Simba. Am nächsten Tage würden sie angreifen.

Kapitel 3: Verbannung

Kovu rannte zum Königsfelsen aber was ihn dort erwartete schockierte ihn. Eine Horde von Tieren knurrten und riefen ihm nach: "NarbenGesicht! Schanden Träger!" Kovu wollte zu Simba aber er wurde aufgehalten bevor er auf den Königsfelsen klettern konnte. Simba sah ihn an. "Für dieses Verbrechen musst du zahlen! Verbannung!" Kiara die alles mitgehört hatte wollte zu Kovu rennen aber die anderen Löwinnen hielten sie auf. "Nein! Kovu!" Rief sie verzweifelt. Kovu rannte davon. Kiara verzog sich in die Höhle. Als sie sah dass es einen hinterausgang gab schlüpfte sie hindurch und rannte ins freie. In der wüste angekommen traf sie Kovu wieder. Und beide waren wieder vereint. Vitani war mulmig im Magen. "Mutter ich weis nicht so recht... ohne Nuka und Kovu..." Zira knurrte. "Still! Nuka ist wegen Kovu tot und Kovu hat uns verraten!" Sagte die Löwin scharf und mit Hass in der Stimme während sie durch den Sumpf schlichen. Simba höre von Zazu das Zira den krieg anzettelte. Er und die Löwinnen machten sich bereit um ihnen an der Grenze entgegen zu stehen. Zira und ihre Anhänger sowohl auch Vitani hatten die Grenze überschritten und standen vor Simbas Rudel. Zira und Simba stitten sich und beide wollten ausholen zu einem Prankenhieb da kamen Kovu und Kiara und erklärten den beiden dass es falsch war einen krieg zu führen aber Zira lies sich das nicht sagen und wollte Simba angreifen, Kiara sprang dazwischen und beide kullerten die Klippe hinunter. Kiara konnte sich noch festhalten aber Zira hing direkt über dem reisendem Fluss der wegen des Gewitters ausbrach. Kiara wollte Zira helfen aber diese verweigerte es und fiel in die Fluten. Kiara kam dank Simbas Hilfe wieder hoch und sah alle an. Kovu fiel ihr vom Herzen und er seufzte. Vitani sah nach unten. "Da hast du die Rache!" Sagte sie und kehrte mit den anderen zum Königsfelsen zurück. Kiara und Kovu wurden von Rafiki als Paar anerkannt und man feierte die Hochzeit. Ein Jahr später. Kiara und Kovu regieren jetzt Simba und Nala sind im ruhestand. Vitani strich alleine durch das geweihte Land. Der Mond schien und das Gras und die Bäume auch Vitanis Fell waren leicht silbern. Sie sah sich um. Der Wind wehte leicht durch ihr kurzes Fell. Ein wenig heller Sand wirbelte auf. Umrisse eines Löwen zeichneten sich in der Dunkelheit. Sie leuchteten leicht die Umrisse. Der Löwe hatte eine noch nicht ganz ausgeprägte Mähne und sah aus wie ein Pridelander. Er hatte Gelbgoldenes Fell und eine rotbraune Mähne. Vitani lächelte. "Hallo Kopa." Der Löwe lächelte. "Hallo Vitani." Vitani schmiegte sich an ihn. Kopa schmiegte sich an Vitani. "Ich wünschte du wärest noch hier aber... das geht ja nicht." Sagte Vitani traurig. Kopa sah sie an. "Ich bin hier. Aber Vitani vergiss mich und gründe deine eigene Familie. Du musst deine Vergangenheit hinter dir lassen." Kopa lächelte und verschwand. Vitani seufzte. "Wie du willst. Aber wehe es geht schief." Sagte sie und kehrte um. Kopa's lachen war zu hören. Vitani sah noch kurz zurück. "Aber hilf mir wenigstens..." Dann rannte sie zum Königsfelsen. Kiara und Kovu saßen im Gras und kuschelten. Kiara sah Vitani hinterher. "Sie hat Kopa gesehen nicht? Vitani ist so traurig..." Sagte Kiara und seufzte. Kovu stand auf. "Sie ist stark keine Sorge." Kiara stand auf und lächelte. "Fang mich!" Rief sie und rannte los. Kovu rannte ihr nach und lachte. Der Mond schien heller. Und das lachen der beiden durchdrang die stille der Nacht. Die Grillen zirpten und die Sterne funkelten. Am nächsten Morgen strich Vitani durch das Land und sah sich um. Kein Tier ausser ein Paar Elefanten und Gazellen, Zebras und Giraffen stritten sich um das Gras. Die trockenzeit ist angebrochen. Ein dunkelbrauner Löwe kam auf Vitani zu

und musterte sie. "Dich kenne ich doch..Du bist Vitani! Die tochter von Zira nicht?" Vitani nickte. "woher..?"Wollte Vitani fragen. "Ich war kurze zeit mit deiner Mutter liiert und wollte nach ihr sehen." Vitani sah ihn ausdruckslos an. "Da kommst du leider zu spät sie ist tot." Sagte sie und drehte sich um. "Aber ich wollte nur meinen Sohn Kovu sehen!" Vitani sah ihn an. "Er ist der König verschwinde lieber!Streuner!Er wird dich umbringen er wird dir nie glauben also Lauf!" Sagte Vitani giftig. Sie lief an Chumvi vorbei in richtung Dschungel. Vitani lebte nun schon seit Wochen im Dschungel. Sie war allein und traurig. Kiara war trchtig und Kovu war unterwegs um einen streit zu Schlichten. Nala gesellte sich zu Kiara und lächelte. "Wie lange dauert es noch bis mein Enkelchen kommt?" Kiara lächelte nun auch. "Es wird noch ein ganzes weilchen brauchen.." Nala lachte herzlich. "Ich freue mich so für dich mein schatz." Simba stand auf der spitze des Königsfelsen und sprach dank zu seinem Vater aus. Vitani schlief gerade als ein Brüllen ihr Nickerchen störte. Sie stand auf und blickte sich um. "Huh?" Machte sie und seufzte. Ein reißen und noch mehr Gebrüll war zu hören. Vitani folgte dem Brüllen. Auf einer Lichtung mit weichem Gras sah sie 2 Löwen die kämpften. Der eine hatte gerade ein Zebra gerissen und der andere wollte dieses haben. Deswegen der Kampf also. Die Löwen rangelten miteinander und bissen sich, kratzten sich, brüllten, fauchten und knurrten. Vitani brüllte einmal laut und durchdringlich. Beide Löwen hrten auf und sahen die schöne Löwin an. Blizartig standen beide und lächelten. "Ich bin Vitani und wer seit ihr?" Fragte sie desinteressiert. Sie verdrehte die Augen und musterte beide. Der eine Löwe der das Zebra gerissen hatte, hatte blaue Augen und eine helle Mähne und helles Fell. Der andere Löwe hatte dunkelbraune Mähne und helleres Fell, rote augen und prächtige Krallen. Sie lächelte dann doch. Der Hellere Löwe stellte sich vor. "Ich bin **Kubwa**." Der andere braune Löwe schubste Kubwa weg. "Ich bin **Chuki**!" Chuki lächelte und gab Kubwa einen stoß. Vitani sah Kubwa an. Sie lächelte. "Freut mich euch kennen zulernen!" Sagte sie und schlich um die beiden herum. "Sagt mal ich suche einen Partner wie wrs mit einem von euch?Aber ihr müsst kämpfen um mich!" Sagte die verschlagene Löwin. Sie wusste dass Kubwa stärker und größer war als Chuki. "Heißt Kubwa nicht groß?Und Chuki hass?" Sagte sie nebenbei. Beide Löwen schauten nicht recht als sie von kampf sprach. "Na gut!" Sagte Kubwa und baute sich auf. Chuki griff Kubwa an. Vitani setzte sich neben dass Zebra und riss sich immer mal so heimlich ein stück davon ab. Sie grinste. //Danke Kopa..// Dachte sie. Beide Löwen waren nach einer weile total fertig aber Kubwa stand noch erhoben da und sah niederträchtig auf Chuki hinunter. Vitani stand auf und brüllte. "Bravo Jungs nun Chuki du hast verloren du liegst am Boden.Und Kubwa nun zu dir du bist der gewinner komm wir teilen uns dein Zebra was?" Kubwa lächelte. "Na klar." Sagte er. Chuki stand auf und stiehlt sich davon wie ein gauner. "Das wirst du bereuen Kubwa!" Schrie er zurück bevor er in die wüste verschwand. Vitani verbrachte viele gemeinsame Tage mit Kubwa und die beiden wurden richtig dicke Freunde. Langsam schien Vitani doch gefallen an Kubwa zu finden. "Hey Kubwa ich möchte dich meiner Familie vorstellen was meinst du?" Sagte sie und schmiegte sich an ihn. Kubwa sah sie an. "Ich weis nicht." Sagte er eingeschüchtert. "Ach hackt dich nciht so!" Sagte sie und leckte ihm über die Wange. Kubwa lächelte. "Na gut..." Meinte er und verdrehte die augen. Vitani sprintete vorraus und Kubwa ihr hinterher. Die Zeit verstrich und nach kurzer Zeit standen sie gemeinsam bei den anderen und stellten sich vor. Kovu war wieder zurückgekehrt und begutachtete Kubwa. "Kubwa du darfst bleiben aber bitte mach kein schei!" Sagte Kovu und musterte ihn von oben bis unten. Vitani zeigte Kubwa das ganze geweihte Land. Am Abend saßen sie im Gras und schauten den abnehmenden Mond an. "Kubwa

sag mal woher kommst du?" Fragte Vitani. Kubwa seufzte. "Ich komme vom Grasland dort sind wir alle so hell wie ich. Es ist dort fast das ganze Jahr grün denn der Nil ein riesiger Fluss durchquert das Ganze land und ist gleichzeitig eine Grenze zu einem anderem Land. Das andere Land wird das Knochen Land genannt weil es dort dreckig und düster ist wie das schattenland bei euch.Chuki kommt aus dem Knochenland.Deswegen sind wir so verfeindet.Ich bin zum teil adelig ich bin Neffe des Königs.Meine Mutter lebt im Grasland mein Vater kommt aus dem Bekanntesten und größten Königreich von Afrika.Er ist ein Goldlander.Ja Gold ja Gold klingt rgendwie so typisch für ein hohes Land aber dort ist es immer Grün und die Löwen sind stattlich und stark. Sie sind alle ganz weiß oder grau weiß." Sagte Kubwa schwärmend. Vitani legte ihre Pranke auf Kubwas Pranke und sah ihn an. "Du alter Träumer." sagte sie und lächelte.

Kapitel 4: 3 Neuankömmlinge oder doch mehr davon?

Nala schlich leise durch das Gras. Die Zebras grasten vor ihren Augen total entspannt. Sie wussten gar nicht das Nala und die anderen Weibchen da waren. Kiara und Vitani waren die Einzigen die am Königsfelsen geblieben waren. Nala setzte eine Pfote vor die Andere. Uzuri erhob gab das Zeichen, Nala schlich sich langsam noch näher an ein Zebra. Es graste seelenruhig weiter. Nala setzte zum Sprung an, sie duckte sich und sprang mit voller Wucht auf das Zebra. Es blökte und trat aus aber Nala steckte jeden Tritt ein. Eleanna rannte mit vollem Tempo zu Nala um ihr zu helfen. Die Anderen kamen auch angelaufen. Uzuri versuchte dem Zebra die Kehle durchzubeißen, aber es tobte so wild, dass Nala die einzige Chance war. Nala verstand sofort Uzuris Geste und setzte ihre Zähne am Nacken des Zebras an. Sie öffnete das große Maul nochmal und biss kräftig zu. Ein Knacken war zu erhören. Das Zebra wehrte sich, doch dann kippte es langsam um. Nala lächelte. Das Rudel lobte sie. Nala war eine großartige Jägerin und wenn sie sterben würde, ein großer Verlust. Sie brachten zusammen das Zebra zum Königsfelsen. Kiara erwartete sie schon mit einem Lächeln. "Danke Mutter du bist eine großartige Jägerin." Sagte Kiara und begann mit Vitani das Zebra zu verschlingen.

Simba und Kovu kamen auch und hatten sich den Magen voll geschlagen. Das ganze Rudel war beisammen und es wurde erzählt und gelacht. Sarabi die Älteste der Löwinnen erzählte von Mufasa was für ein großer Held er doch war.

Kiara hörte gespannt zu und lächelte. Sie sah immer wieder zu ihrem dicken Bauch. Ein schmerz durchfuhr sie und sie brüllte auf. Kiara krallte sich im Boden fest. Kovu und Simba waren schon wieder auf Streifzug gegangen während Kiara nun gerade ihre Kinder bekam. Nach Minuten hörte man leises schnurren. Kiara hatte 3 kleine Löwen Babys in den Pranken. Sie lächelte. "Sie heißen Thor, Samantah und Daria." Sagte Kiara sanft. Sarabi lief eine Träne die pelzige Wange hinunter. "Es ist wie bei Simbas Geburt." Sie lächelte leicht. Das gesamte Rudel versammelte sich um die 3 Frischlinge.

Kapitel 5: Eine Reise mit folgen

Vitani und Kubwa hatten beschlossen etwas zu spazieren. "Was glaubst du was es wird?" Fragte Vitani und lächelte. "Hm ein Junge." Sagte Kubwa und lächelte ebenso. "Nein ein Mädchen." Sagte Vitani neckend. Die beiden liefen kuschelnd im hohen trockenem Gras. "Bald kommt die Trockenzeit." Sagte Vitani besorgt. Kubwa sah sie an. "Ich mache mir auch sorgen aber was können wir gegen die Natur tun?" Vitani sah ihn liebevoll an. Sie lächelte wieder. "Ich liebe dich." Sagte sie und leckte ihm über die pelzige Wange. Kubwa stieß ihr mit seiner Nase gegen die Flanke. Sie trotteten langsam wieder zum Königsfelsen. Es wurde Abend und das Rudel versammelte sich am Fuße des Königsfelsen. Kovu stieg elegant auf einen kleinen hohen Stein. "Simba und ich haben an der Grenze des Schattenlandes patrouilliert und dabei ist uns etwas merkwürdiges aufgefallen.Es ist ein neues Rudel im Lande!Dort sind neue Duftmarken!Das sagt alles!Und wir haben in der Ferne ein paar Löwen gesehen also seit vorsichtiger als sonst!" Kovu legte sich neben Kiara und schmiegte sich an sie. Thor Samantha und Daria spielten mit Kiaras Schwanz. Thor der größte der drei setzte sich aufrecht hin und beobachtete das Rudel. Es wurde dunkel und der Mond ging auf. Mitten in der Nacht schreckte Vitani auf. Sie sah sich um. Schmerzen durchfuhren ihren geschmeidigen Körper. Sie krallte sich im Boden fest und litt still schmerzen. Kubwas Augen leuchteten in der Dunkelheit und er beruhigte Vitani mit sanften Worten. Nach mehreren Stunden lag ein kleines Löwen Baby in Vitanis Pranken. Sie leckte ihm über das Köpfchen. Am nächsten Morgen versammelte sich das ganze Rudel um Vitani und betrachtete den kleinen Jungen.

In den nächsten Tagen bereitete Rafiki die Taufe von Kiaras kleinen Kindern. Simba und Kovu kontrollierten die Grenze immer öfter um kein Risiko einzugehen.

Die Zeit verging. Kiaras Kinder wurden von Rafiki getauft. Vitani bekam wieder ein Baby. Ein Mädchen. Sie war eine spätgeburt. Sie nannte den Jungen Kopa und das Mädchen Leah.

Kovu Kubwa und Simba hatten eine Reise angetreten. Und zwar sie würden die Grenze Kopmlett in den nächsten Tagen patrouillieren. Kubwa und Kovu verabschiedeten sich von ihrer Familie denn keiner konnte ahnen was passieren würde.

Kubwa und Kovu trabten vorran während Simba hinter ihnen stolz lief. An der Grenze hatten sie eine Gazelle erlegt und schlugen ihre Zähne hinein bis sie satt waren. Kubwa sah sich um. "Riecht ihr das?" Sagte er misstrauisch. Kovu und Simba sahen sich um. "Da vorne!Da ist ein Schattenlander!" Der Schattenlander kam immer näher. Kubwas Augen wurden zu schmalen schlitzten. "Das ist ein alter Feind!Choki!Er und Ich haben damals um Vitani gekämpft!" Er knurrte als er eine schlanke wendige Löwin an seiner Seite sah. Sie hatte einen bräunlichen Streifen vom Kopf die Wirbelsäule entlang bis zur Schwanzwurzel. Choki und seine Begleiterin standen sich mit Kovu und Kubwa Auge um Auge gegenüber. "Was willst du Choki?!Und wer ist das an deiner Seite?" Fragte Kubwa und knurrte. Choki lachte boshaft. "Mein Rudel und ich haben

uns hier nieder gelassen nicht war schatz?" Fragte Choki seine Begleiterin. Die schlanke Löwin sah Choki amüsan an. "Natürlich es war schließlich der einzigste Platz den es gab." Choki sah Kubwa in die blauen klaren Augen. "Stripes erwartet Junge bald ist es soweit." Sprach Choki lächelnd. Kovu knurrte. "Choki wir haben beobachtet wie dein Rudel in unserem Land gejagt hatte!" Kovu knurrte und fuhr seine Krallen aus. Kubwa reckte sich auf und erschien noch größer als er ist. Choki schlich um das Trio herum. "In diesem grausamen Land gibt es nichts als Mäuse und selbst die Mäuse jagen lieber woanders! Das Wasser ist knapp mein Rudel ist dem untergang geweiht wenn wir nicht hier Jagen würden!"

Kovu duckte sich und wollte auf Choki springen aber Simbas laute stimme hielt in auf. "Kovu nein! Du willst doch nicht jetzt in der Trockenzeit den Krieg anzetteln!" Kovu entspannte sich und richtete sich wieder auf. Choki nutzte die Chance und sprang Kovu an. Eine wilde rangelei begann. Stripes stürzte trotz dass sie Junge erwartete auf Kubwa. Sie zerfetzte mit ihren Krallen sein Ohr. Kubwa brüllte und gab Stripes einen schlag ins Gesicht. Ein kratzer zeichnete sich auf ihrem Nasenrücken. Choki lies von Kovu ab und stürzte sich mit auf Kubwa. Nun hatte Kubwa zwei Löwen gegen sich. Chokis Rudel kam angerannt und half mit. Immer mehr Löwen stürzten auf Kubwa. Kovu wollte helfen aber Simba hielt ihn auf. "Ich kämpfe du holst hilfe!" Kovu nickte und rannte zurück zum Königsfelsen.

Kubwa wehrte sich immer noch. Sein Auge hatte Kratzer abbekommen und seine Flanke schmerzte. Sein Fell war Blut befleckt. Er brüllte und schlug mit den Pranken um sich. Simba schüttelte eine Junge Löwin ab sie war jünger als der rest des Rudels aber warum durfte sie jetzt schon Kämpfen? Fragte sie Kubwa im Hinterkopf. Kovu kam angerannt mit dem Halben Rudel. Vitani gleich hinter ihm. Ihre Jungen waren bei Kiara. Eleanna und Uzuri trabten neben Kovu her. Sarabi war mit daheim geblieben sie war zu alt um zu kämpfen. Digger und Beauty waren mit dabei. Sowohl auch Dotty und Spotty neben ihnen trottete Scruffy zum Kampfgetümmel.

Die Meute stürzte sich in die Staubwolke und fetzende Geräusche eines Kampfes erfüllten die sonst so stille Luft. Vitani verpasste Stripes der Trächtigen Löwin einen Prankenhieb. Stripes fiel zu Boden und schüttelte ihren Kopf. Sie stand wieder auf und verschwand. Choki trottete ihr hinterher. Das feindliche Rudel folgte ihrem Alpha. Vitani suchte das Kampffeld nach Kubwa ab. Als sie sie eine helle Blut getränkte Gestalt am Boden liegen.

Vitani rannte zu der am Boden liegenden Gestalt. "Kubwa!" Schrie sie und schmiegte sie an ihn. Sie leckte ihm über die blutige Wange und setzte sich hin. Kubwa hob den Kopf und setzte sich auch hin. "Vitani mir geht es gut die Wunden müssen nur heilen mehr nicht." Vitani lächelte. "Ein Glück dass du nicht tot bist!" Sagte sie und half dem großen Löwen auf.

Das Rudel versammelte sich am Königsfelsen und besprach die ernste Lage. "Sie werden sich Rächen! Einige von ihnen haben schlimme Narben davon getragen sie werden nicht lange ruhen dann werden sie kommen da bin ich mir sicher!" Sagte Kovu laut und drohend. Kubwa erhob sich. "Nicht nur sie haben Narben davongetragen.

Drei Nächte ist es her seit sie uns den Krieg angezettelt haben! Auch Choki mein alter Erzfeind war dabei." Kubwa setzte sich wieder zu Vitani und fing an seine Wunden zu lecken. Vitani hatte Kopa und Leah in den Pranken. Die beiden schnurrten als ihre Mutter ihnen über die Köpfchen leckte.

Das Rudel legte sich schlafen und am nächsten Morgen würde es weitergehen.

Am nächsten Morgen streckte Vitani sich ausgiebig. Kovu war schon wach und lies sich den Wind auf der spitze des Königsfelsen durch die Mähne gehen. Sie trottete zu ihm hin und stupste ihn sanft an. "Bruder? Kann ich heute die Jagdtruppe anführen? Ich brauche bewegung. Unbedingt." Sagte sie und schloss die Augen. Kovu leckte ihr über die Wange. "Keine Sorge Schwesterherz. Das darfst du." Vitani lächelte. "Danke." Sagte sie dann verfinsterte sich ihre Miene wieder. "Ich erkenne dich nicht wieder du bist so erwachsen." Meinte Vitani leise. "Geh jetzt und stelle deine Jagdtruppe zusammen." Sagte Kovu. Vitani drehte sich um und schritt langsam zurück in die Höhle.

Als Vitani in die Licht überflutete Höhle kam war das ganze Rudel wach und tauschte Träume und neuigkeiten miteinander aus. "Hey ich brauche ein paar Leute für die Jagd wer will mitkommen?" Vitani sah sich um. "Ich würde gerne zusammen mit Scruffy mitkommen." Erhob sich Beautys Stimme. "Wollen wir die Jungen mitnehmen damit sie lernen?" Fragte Vitani sanft. Kiara stand auf und schubste ihre drei kleinen sprösslinge mit der Nase vorran. "Gerne sie sollen nicht so miserabel jagen wie ich." Ein warmes lächeln breitete sich in ihren breiten Gesicht aus. Vitani nickte. "Noch irgendwas?" Fragte sie sanft. Dotty und Spotty erhoben sich und schlenderten zu Vitani. "Okay dann haben wir alles." Kiara lief mit ihren Jungen als letztes hinaus.

Vitani schlich durch das Gras. Ihr Fell pickelte vor spannung. Vor ihr stand ein seelen ruhig grasender Büffel. Sie gab das Zeichen. Dotty und Spotty schnellten vorran. Dotty sprang dem gewaltigen Büffel auf den Rücken. Spotty sprang dem Tier ins Genick. Kiara erklärte ihren Kindern genau wie die Löwinnen jetzt den Büffel töten würden. Vitani näherte sich dem Büffel schnell und klammerte sich an seine schlabberige Kehle. Sie setzte ihre Zähne an und biss mit Kraft hinein. Der Büffel blöckte und trat nach hinten aus. Spotty biss dem Tier mit ordentlicher Kraft ins Genick. Der Büffel schwankte und fiel mit einer großen Staubwolke in das hohe trockene Gras. Die Löwinnen packten den Büffel und brachten ihn zum Königsfelsen. Das Rudel aß sich satt und sonnte sich danach im Sonnenlicht der Sonne. Vitani leckte Kubwas Wunden und Kubwa spielte mit Leah und Kopa. Sie jagten seinen buschigen Schwanz. Kovu war unterwegs mit Thor und brachte dem kleinen bei was man als König wissen musste. Simba und Nala passten auf Samantah und Daria auf. Die Sonne wanderte den Himmel entlang. Es wurde langsam Abend und eine wunderschöne Stimmung herrschte in der offenen Savanne.

Kovu war zurück gekehrt mit Thor. Vitani lag mit Kubwa auf dem höchsten Punkt des Königsfelsen dort wo Mufasa Simba das Land erklärt hatte. Die beiden schmusten miteinander. "Glaubst du Leah und Kopa werden eines Tages so stark und mutig wie du?" Sie lächelte. Kubwa legte seine Pfote auf die von Vitani. "Bestimmt und sie werden sicherlich noch so wunderhübsch wie ihre Mutter." Vitani und Kubwas Nasenspitzen berührten sich sanft. Als es dunkler wurde begaben sie sich herab in die Höhle.

Sarabi lag im Gras und betrachtete still die Sterne. Sie lauschte dem zirpen der Grillen und dem sanften Wind der sich an ihrem Fell schmiegte. Mufasas Geist erschien vor ihr auf einer Lichtung mit kurzem Gras. Sie schmiegte sich an ihn und erzählte was alles passiert sei.

Ein halbes Jahr war vergangen. Thor hatte schon die ersten Anfänge seiner Mähne genauso wie Kopa. Leah und Samantah verstanden sich prächtig. Daria entfernte sich leider immer mehr von ihrer Familie sie saß lieber oft allein. Kovu war wieder mit Thor unterwegs und lehrte ihm das umfangreiche Wissen der Könige. Leah und Samantah übten das Jagen. Daria sah sich um. Sie trottete leise zum Schattenland. Stripes hatte ihre Jungen bekommen sie waren jetzt ein viertel Jahr alt. Daria überschritt die Grenze und schlenderte mit einem lächeln im Gesicht direkt in das feindliche Lager. Ein paar magere Löwinnen begrüßten sie freundlich. Sie trottete direkt auf Stripes zu die erschöpft die kleinen hütete. "Hallo Daria." Sagte sie freundlich mit einem lächeln im Gesicht. "Hallo Stripes wie geht es den kleinen?" Die kleinen maunzten und stolperten spielerisch zu Daria. "Es geht ihnen sehr gut sie entwickeln sch gut und sie sind sehr groß für ihr alter." Sagte sie stolz. Daria knuddelte jedes der kleinen. "Ich fange euch ein paar Mäuse." Sagte sie und rannte zur Grenze. Daria blieb stehen und lauschte den Geräuschen um sie herum. Sie öffnete leicht ihr Maul um besser die Gerüche um sich herum wahr zu nehmen. Sie nahm den warmen Geruch einer fetten saftiger Maus wahr. Etwas huschte über ihre Pfoten. Sie stürzte sich mit einem Satz auf die fliehende Maus.

Stolz mit drei dicken Mäusen im Maul trottete sie zurück zu Stripes. Sie lies die Mäuse fallen und lächelte. "Hier Stripes. Ich muss jetzt aber gehen." Sagte sie leicht traurig. Daria lief zurück ins Geweihte Land und badete ausgiebig im Fluss. Sie schüttelte sich und machte sich wieder auf dem Weg. Ihre Mutter begrüßte sie freudig und leckte ihr über den Kopf. "Wo warst du kleines?" Fragte Kiara mit durchlöcherndem Blick. Daria sah ihre Mutter unschuldig an. "Ich hab das Geweihte Land erkundet." Meinte sie lächelnd.

Kapitel 6: Ein geheimes Spiel mit folgen

Daria trottete aus der Höhle. Sie kniff kurz die Augen zusammen vor der grellen Sonne. Sie sprang von Felsen zu Felsen hinab vom Königsfelsen. Ihr eleganter und geschmeidiger Körper ähnelte dem eines Schattenland Bewohners. Er war nicht so protzig und kräftig wie die Körper der Löwen aus den Nahrungsreichen Ländern. Ihr Körper war geschmeidig und zum jagen ausgelegt anstatt Revier kämpfe zu führen und zu regieren. Daria setzte eine Pfote vor die andere durch das leise Gras. Es wiegte sich vorsichtig im Winde. Daria wurde schneller als sie außer Sichtweite des Königsfelsen war. Sie betrat die immer kahler und trockener werdende Gegend des Schattenland. Es war heiß und karg wie immer. Die Mittags Sonne schien kräftig und trocknete das Land noch mehr aus.

Eine junge Löwin begrüßte Daria freundlich. "Hallo Daria! Was machst du denn hier du hast dich lange nicht blicken lassen. Stripes hat sich sogar Sorgen gemacht." Daria lächelte. "Ich hab gewusst sie macht sich Sorgen danke Shira." Daria lief weiter und wurde von ein paar anderen Löwinnen begrüßt. Als sie endlich bei Stripes war wuselten ein paar kleine Löwen um ihre Pranken. "Hallo Stripes!" Stripes lächelte ruhig. "Hallo Daria ich hab mir Sorgen um dich gemacht." Daria lächelte verlegen. "Ja das hab ich gehört." Sie legte sich zu Stripes und kuschelte sich an sie als wäre sie ihre Mutter.

Thor und Kopa übten gerade Kampftechniken aneinander aus. Die jungen Löwen rauften und rangelten wild herum während Leah und Samantah Mädchen Tratsch hielten.

In den nächsten Tagen fehlte Daria immer wieder. Leah und die anderen Kinder des Geweihten Landes erforschten die Lage um Daria langsam.

Thor folgte Daria unauffällig. Sie bemerkte nichts. Hinter ihm waren Leah und Samantah sowohl auch Kopa. Im kargen Schattenland kehrte die Bande zurück zum Königsfelsen zurück und ließen Daria alleine. Thor erzählte das alles Kovu und Kiara vor dem ganzen Rudel. Kovu war entsetzt durch dieses Verhalten seiner Tochter.

Kovu schäumte vor Wut. "Scruffy, Digger, Beauty, Dotty und Spotty, Eleanna, Uzuri und Simba ihr kommt mit wir holen Daria zurück egal ob sie es will oder nicht!" Sagte Kovu und marschierte mit dem Rudel hintendran voraus. Kovu rannte mit dem Rudel über die Grenze und stürmte in das feindliche Lager. Die feindlichen Rudel mitglieder schauten verdutzt aus der Wäsche. Kovu stand bedrohlich vor Daria die sich gerade mit Stripes unterhielt über ihre schreckliche Mutter.

Stripes hörte auf zu reden und sah Kovu an. Kovu brüllte laut und alles verstummte.

"Daria!" Sagte Kovu laut. Daria drehte sich zu ihrem Vater rum und zitterte. "Vater?" Fragte sie leise und legte die Ohren ängstlich an. "Daria du hast deine eigene Familie verraten! Wie konntest du nur?" Sagte Kovu und fuhr die Krallen aus. Daria suchte verzweifelt nach einer Ausrede. "Mein Gefühl bringt mich hier hin." Sagte sie traurig. "Dein Gefühl!" Sagte Kovu sauer. "Dein Gefühl hätte dich auch umbringen können!" Schrie er sie an. Stripes erhob sich. "Schrei sie nicht so an!" Sagte sie sauer und laut. "Du hast hier nichts zu sagen! Halt dich da raus Stripes!" Sagte er und knurrte. Kovu packte Daria am Nackenfell und wollte sie heimbringen. Shira sprang Kovu an und beide schürften den kratzigen ausgetrockneten Boden entlang. Daria kullerte in einen Dornenbusch und beobachtete alles leise. Choki stürzte sich auf Kovu und zerkratzte ihn förmlich.

Shira ließ von Kovu ab und griff Simba an. Die beiden kämpften wild aber Simba jagte Shira mit einem mutigem Prankenhieb in die Flucht. Es wurde Abend und noch immer fand ein schrecklicher Kampf statt. Der Kampf löste sich langsam auf und die Löwen aus dem Geweihten Land zogen sich zurück. Daria folgte ihrem Vater gehorsam mit gesenkter Rute. Die Dämmerung war angebrochen und das Rudel wartete auf Kovu und Daria mit leuchtenden Augen.

"Daria ich habe dir gesagt du sollst dich von diesen gefährlichen Löwen entfernt halten! Warum gehorcht du mir nicht?" Fragte Kovu nun noch zorniger als vorher. "Ich äh." Wollte Daria anfangen aber sie brachte nichts heraus. "Stripes wirkte wie eine Mutter auf mich! Ich habe sie mal zufällig im Land jagen sehen! Sie war so geschickt und als ich mir etwas in die Pfote getreten hatte hat sie mir geholfen! Ehrlich!" Kovu knurrte. "Du hast sie jagen sehen und uns nicht einmal etwas gesagt!" Knurrte er sauer. "Du wirst hierbleiben bis es verstanden hast dass sie böse sind!" Daria schniefte. "Ja." Sagte sie tonlos und verschwand in Scars alte Höhle. Sie wollte eine Nacht alleine sein.

"Gut gemacht Stripes! Du hast die kleine reingelegt! Sie wird weglaufen wenn sie noch einmal zu uns kommt!" Choki lief langsam im Termiten Hügel umher. Das Abend Licht drang durch jeden Schlitz hinein. Stripes kniff die Augen zusammen. "Ich habe sie nie reinlegen wollen! Sie war so süß und es fühlte sich an als wäre sie meine Tochter!" Sagte Stripes und verzog das Gesicht. Choki fuhr die Krallen aus. "Du zeigst Mitleid zu einem Kind aus dem Geweihten Land!" Er knurrte. "Du bist zu schwach! Werde stärker!" Knurrte er und holte mit der Pranke aus. Er traf Stripes an der Schulter. Sie fiel um und eine Träne lief ihr über die Wange. "Choki wie kannst du nur?" Fragte sie und verkroch sie samt ihrer Junge in eine dunkle Ecke. "Hat noch einer etwas zu sagen? Irgendwas?" Fragte Choki sauer. Dann kehrte er den anderen den Rücken zu.

In der Nacht darauf schlich sich ein Löwe mit dunkler Fell fast schwarz und dunkler Mähnen langen Krallen in das Lager des Schatten Rudels. Er tötete alle Jungen von Stripes. Ohne Grund oder doch mit Grund?

Kapitel 7: Die Gefährlichste Trockenzeit die es je gab

Am nächsten Morgen wachte Stripes gut gelaunt auf. Sie stand auf und streckte sich. Aber wo waren die quiekenden Jungen die um sie herumwuselten? Stripes roch Blut. In ihr machte sich Panik breit sie verfolgte die Blutspur und fand außerhalb des Termiten Hügels ein kleinen blutigen Haufen Junge. Am rande des Haufens lag das kleinste und schwächste Junge. Stripes realisierte die Situation erst nicht dann aber fing sie an zu weinen. "Oh nein!" Schrie sie laut. Sie brüllte und weinte bitterlich. Daria wachte auf. Sie schlich hinaus in das Freie. Sie hörte ein brüllen und drehte ihre Ohren aufmerksam in diese Richtung aus der das Brüllen kam.

Darias Pfoten trugen sie zum Schattenland wo sie Stripes und ihre toten Jungen sah. Ein elender Haufen aus Fell und Blut. Daria knurrte. Anstatt zu weinen knurrte sie und fuhr die Krallen aus. Sie war ein Gemisch aus Scar und Zira und beides war Böse. "Stripes eines lebt noch wie kannst du nur so schwach sein eines hatte der Mörder nicht gefunden!Es ist zwar das schwächste aber es wird es schaffen!" Knurrte sie mit aufgestelltem Nacken Fell.

Stripes nahm das Junge in die Pranken und ihre Auge wurden irgendwie kälter. Ihr blick wurde stechender und sie stand stramm da. Sie lief hinein und säugte das Junge ohne ihren liebevollen Ausdruck den sie sonst immer hatte. Darias Blick wurde auch härter. Choki schaute genauso ausdruckslos zu Stripes und dem Jungen. "Ich werde hier leben!Ich werde mich eurem Rudel anschließen!" Choki sah sie mit einem fiesen grinsen an. "Na gut.Aber du wirst all unsre Regeln akzeptieren müssen und auch gegen deine eigene Familie kämpfen müssen wenn es zu einem Kampf gegen die Königs Familie kommt." Daria nickte. "Das werde ich!" Sagte sie fest. Endlich erfüllte sich ihr langer Traum vom Schattenland da sein.

Ein Jahr verging. Daria war endlich eine Junge Erwachsene. Kovu hatte sie mit dem Rudel gesucht aber nach vier Monden gaben sie es auf. Sie dachten sie wäre Tot. Kopa war ausgewandert und suchte sich nun ein eigenes Rudel. Leah lernte jeden Tag immer mehr zum Jagen dazu. Samantah lernte immer mehr um Thors Stellvertreterin zu werden. Und Thor würde bald Kovus Amt antreten.

Daria strich leise durch das Schattenland sie hatte sich vor kurzem geschworen den Mörder von Stripes Jungen zu finden. Daria sah sich um Pfoten getrappel war zu hören. Sie drehte sich um und ein schwarzer Schatten legte sie um. "Ah!" Schrie sie vor Schreck. "Halt still!" Brüllte die Gestalt. Nach mehreren Minuten voller Qual konnte Daria aufstehen. Ihr schmerzten alle Glieder. "Wer bist du?Wieso?Warum?" Fragte sie traurig voller Tränen. "Ich brauche Nachkommen!" schrie ein schwarzer Löwe der auf Daria hergefallen war und sie missbraucht hatte. Daria weinte. "Ich bin Black!Keine weiteren Fragen!" Daria rannte zum Fluss der die Grenze zwischen dem Schattenland und dem Geweihten Land. Sie sprang hinein und leckte sich ab. Teilweise hatte sie sogar offene Stellen am Körper. Der schwarze Löwe war ihr gefolgt. Daria kam hoch zum Ufer und wollte zum Lager trotten. Black gab ihr einen Klaps und brüllte. "Sag es niemanden!" Zischte er und verschwand.

Shira kam zu ihrer zerschundenen Freundin gestürzt. "Oh mein Gott Daria!" Schrie sie. Das ganze Rudel versammelte sich um sie und fragte was los sei. Choki kam durch die Menge geschritten und klärte die Sache. Stripes Junges war jetzt ein Kind und sah sie fragend an. "Was ist los Daria?" Daria weinte. "Nichts." Sagte sie tonlos und verschwand.

Thor und Kovu patroullierten die Grenze. Sie hatten alles mitbekommen und erzählten das dem rest des Rudels.

Aber niemanden im Rudel interessierte was mit Daria war. Außer Kiara ihre eigene Mutter. Thor hatte nur den Kopf geschüttelt was seine Schwester anging und Samantah beteuerte dass so etwas sowieso irgendwann passiert währe. Leah lachte nur leise und meinte:"Da ist sie selber schuld."

Kopa hatte eine weite reise hinter sich. Er traf auf ein Rudel mit einem Anführer der Nala und Sarafina komischerweise ähnelte. "Hallo ich suche ein Rudel habt ihr noch einen Platz frei?" Der helle Löwe seufzte. "Na klar haben wir das.Ich bin Mheetu und bin der Bruder eurer ehemaligen Königin Nala.Willkommen in unserem Rudel." Sagte Mheetu und stupste Kopa sanft an. "Ich bin Kopa der Sohn von Vitani der Schwester von Kovu unserem großen König.Mutter hat mich nach deinem verstorbenem Neffen genannt denn sie hatte ihn damals sehr lieb gehabt.Uch fühle mich geehrt.Vielen dank für deine Großzügigkeit." Mheetu lächelte. "Dann hast du also auch Königliches Blut." Sagte er belustigt. Mheetu führte Kopa durch das Rudel. "Also das hier ist meine Gefährtin Sahara.Zusammen haben wir eine Tochter namens Asali.Sie ist schon Erwachsen toll nicht?" Er lächelte. Kopa hörte dem Jungen Löwen gespannt zu. "Cool!" Sagte er mit großen Augen. "Asali erwartet Junge von Tamas und Chumvis Sohn Nunka."

"Ich war in deinem alter als ich dieses Rudel gründete!Ich liebe meine kleine Familie!Nur leider sind Tama und Chumvi vorletzte Nacht verstorben.Sie waren Krank.Es ist eine Tragödie aber wir überstehen das." Mheetu seufzte und Kopa sah traurig zu Boden. "Oh nicht schön." Sagte er.

Daheim beim Königsfelsen schlängelte sich Leah im Gras umher. Ihr schlanker Körper machte keine Geräusche im trockenem Gras. Vor ihr lag eine Gazelle und döste etwas mit ihrem Jungen. Leah hatte es auf das Junge abgesehen. Sie war nah an dem Jungen dran als die Mutter des kleinen anfang zu blöcken und nach Leah aus zu treten. Die Gazelle traf Leah am Kopf und sie schlitterte den Boden entlang. Sie blutete aus einer kleinen Wunde am Kopf. Nala und Vitani die in der Nähe waren rannten zu Leah und sahen besorgt zu ihr herunter. "Leah kleines geht es dir gut?" Fragte Vitani entsetzt. Mama mir ist schwindelig und warum sehe ich doppelt?" Fragte sie mit gebrochener Stimme. Nala blieb bei Leah und leckte ihre Wunde und Vitani stürzte zu Rafikis Baum. Rafiki folgte Vitani und versorgte Leahs Wunde. "Die Nächsten zwei Tage bleibst du liegen sonst heilt das nie!" Sagte er fest und gab ihr noch etwas Wasser in einer Kürbis schale.

Das nächste halbe Jahr hatte sich Kopa gut bei Mheetu eingelebt. Leah ging es wieder gut nur eine winzige Narbe hatte sie über dem rechtem Auge. Daria bekam ein kleines

dunkles Junge. Sie nannte es Damu aber trotzdem liebte sie es. Damu hieß übersetzt aus Suaheli Blut. Leah hatte einen Löwen kennengelernt der Sehr Nett war. Er war groß wie ihr Vater hatte eine braune Mähne aber helles Fell. Seine Augen waren stechend Blau. Sie verbrachte jeden Tag mit ihm. Und langsam entstand aus Freundschaft Liebe.

Auch Leah ging nun fort mit ihrem Freund. Er hatte den Namen Joto. Das bedeutete Wärme. Leah und Joto hatten auch zu Mheetus Rudel gefunden und verbrachten dort das darauf folgende Jahr. Kopa selbst hatte noch keine Partnerin gefunden aber seine Mähne war stattlich gewachsen.

Darias Junge Damu hatte dunkles Fell und er spielte mit Stripes Jungen Streak. Daria nahm es Damu nicht übel denn er konnte nichts Dafür was Black getan hatte. Viele Jungen sind zur Welt gekommen Damu, Streak und Asalis Kind Noodles. Asali war stolz auf Noodles sie war total knuffig. Das Land wurde immer trockener und die Beute zog Langsam weg. Thor wurde zum König gekrönt und Samantah zu seiner Stellvertreterin. Kovu ging mit Kiara in den Ruhestand. Alles schlief. Simba und Nala lagen in der Höhle. Sarabi war das letzte halbe Jahr an altersschwäche gestorben. Am nächsten Morgen wollte Simba nicht aufwachen. Nala fing an zu weinen für den alten Löwen war wohl die Zeit gekommen zu Mufasa, Ahadi und Mohatu zu gehen. Er würde nun über die Königsfamilie wachen.

Das Land wurde immer trockener. Der Fluss trocknete aus und die Bäume verdürrten. Das Gras trocknete aus und zerbarst wenn man es nur anhauchte. Die Herden verschwanden und hunger und tot regierten das armselige Land. Mheetu und sein Rudel zogen zurück zum Königsfelsen zu Thor und den anderen. Vitani und Nala freuten sich ihre Kinder zu sehen.

Thor wurde langsam ungeduldig. Er saß auf der Spitze des Königsfelsen und wartete auf die Dunkelheit die die Sterne freigab. Samantah setzte sich leise neben ihren Bruder. "Thor lass gut sein. Die Ahnen können uns jetzt auch nicht helfen. Sie wachen nur über uns und greifen nicht in unser Leben ein. Simba kann dir nicht dein Leben formen das tust du." Thor seufzte. "Samantah! Verstehe unser Rudel stirbt! Und bald wird sich das Choki zum vorteil machen! Er wird uns angreifen! Deswegen ist Mheetu ja da er weiß nicht was er tun soll alles ist trocken und staubig!" Samantah knurrte. "Willst du hier warten und hoffen bis du alt und grau bist? Ich bin deine Stellvertreterin und habe einen Vorschlag!" Thor hob eine Augenbraue. "Und der wäre?" Samantah holte tief Luft. "Also." Fing sie an. "Wir sollten wegziehen. Woanders hin. Weiter in ein fruchtbares Land!" In Samantahs Gesicht spiegelte sich ihre Sorge wieder. "Wir werden alle sterben wenn du nichts tust!" Sagte sie und lies den Kopf hängen. Thor stand auf und leckte ihr über die Wange. "Wir werden Übermorgen Losziehen! Trommle Morgen früh wenn die Sonne aufgeht alle zusammen." Samantah nickte und begab sich hinunter in die Höhle. Thor folgte ihr und legte sich hin.

Mheetu und sein Rudel schliefen ebenfalls in der Höhle bei Nala und den anderen. Vor kurzem war eine kleine schüchterne Löwin auf das Rudel gestoßen. Außer dass sie Gina hieß hatte sie nichts gesagt und dass sie mit ins Rudel wollte. Ansonsten sagte sie nichts außer *Black wird uns alle umbringen*.

Am nächsten Tag saß Shira hinter einem Felsen und beobachtete das Rudel wie es

besprach am Morgigen Tage weiter zu ziehen. Sie grinste fies und machte sich davon. Sie erzählte Choki alles was sie wusste. Er versammelte das Rudel und setzte sich auf einen kleinen Felsen. "Liebes Rudel soweit ich von Shira meiner treu ergebenen Löwin wird die Königsmeute Morgen fort ziehen und den Königsfelsen für eine Zeit hinter sich lassen! Das ist unsere Chance anzugreifen und zu zeigen was wir können! Lasst niemanden am Leben der nicht folgen will wenn ihr sie gefangen habt! Und vertreibt den König nein tötet ihn!" Gejubil erönte unter den Löwinnen und Choki grinste. "Noch heute Abend greifen wir an!" Daria bemerkte einen Stich im Herzen. // Wir können sie nicht angreifen! Sie sind meine Familie! Aber sie haben sich nie um mich gekümmert ich darf keine schwäche zeigen! // Daria erhob sich und sah Choki fest an. "Was wird aus Damu und Streak?" Fragte sie fest. Choki sah sie mit erhobenen Augenbrauen an. "Stripes wird auf die beiden aufpassen auf Shari natürlich auch." Shari war die Tochter von Shira sie war schon da als Daria dem Rudel beiträt. Dann waren da noch Nele, Mina und Shetani drei streundene Löwinnen die Choki bei sich aufgenommen hatte.

Die Sonne war bis an den rand des Himmels gewandert. Choki und sein Rudel versammelten sich beim großen Termitenhügel. Shari, Damu und Streak blieben bei Stripes und übten mit ihr Kampftechniken sie brachte ihnen bei was man essen konnte an beeren und was nicht.

Choki brüllte laut und das gemurmel unter den Löwen hörte auf. "Schweigt alle ihr Weiber!" Sagte er laut. "Nun da wir in der unterzahl sind greifen wir im hinterhalt an! Keiner macht einen Mucks bevor ich nicht sage *Greift an* kapiert?" Die Löwinnen nickten alle und Choki lief voraus. Jede von ihnen auch Daria folgte ihm. Daria lief sogar dicht hinter ihm. "Choki kann ich meinen Bruder den König übernehmen?" Fragte sie lächelnd. "Natürlich so wird es spannender du bist so grausam wie Scar es war!" Sagte er und grinste.

Das Rudel verteilte sich um den Königsfelsen. Jeder wartete gespannt auf Chokis zeichen. Langsam krochen die braunen Löwinnen in jeden Spalt des Königsfelsen. Choki gab das Zeichen. Die Löwen die Friedlich in der Höhle zusammen mit Thor schliefen bemerkten nichts von all dem. Sie stürmten in Thors Höhle und ergriffen jeden und packten sie an der Kehle und mit einem biss würde es vorbei sein. Daria steuerte auf Thor zu der langsam aufwachte. Sie drückte ihm mit der Pranke in die Kehle und knurrte. Choki stand am Höhlen eingang und grinste. "Mein Liebes Königsrudel ihr werdet hier bleiben! Ihr werdet auf mich hören! Ihr werdet mich verehren!" Thor knurrte. "Niemals!" Daria drückte fester mit ihrer Pranke in seine Kehle dass er schwieg. "Daria bring es zuende!" Sagte Choki laut. Kiara schrie. "Nein Daria du bist ein teil von ihm und er ein teil von dir! Du kannst nicht deinen eigenen Bruder umbringen! Nein!" Schrie sie und weinte. Samantah wand sich wie ein Wurm. "Daria tu es nicht! Was hast du denn davon?" Daria grinste. "Wie rührend aber ich habe davon euer Land, euren reichum und macht! Das habe ich davon!" Sie grinste. Thor hatte sich inzwischen umgedreht und Darias Pfote drückte auf seinem Nacken anstatt auf seiner Kehle.

"Daria töte ihn!" Sagte Choki fest und rachsüchtig. Daria setzte ihre Zähne in Thors Nacken dann aber hallten die Sätze von Kiara und Samantah ihr durch den Kopf. *Er ist dein Bruder! Er ist ein teil von dir! Was hast du denn davon?* Daria wurde kurz weich. Dann aber sagte sie "Mit vergügen!" An Choki gerichtet. Sie biss kräftig zu. Thor wand

sich wie ein Wurm und schlug um sich aber Daria bearbeitete ihn mit den Krallen dass Fell fetzen durch die Luft flogen. Thor gab schmerzens Laute von sich. Daria war nicht richtig in sein Genick gekommen seine Mähne hatte es geschützt. Er drehte sich um und bearbeitete ihren Bauch mit den Krallen an den Hinterbeinen. "Daria das wird dir eine Lehre sein wenn ich mit dir fertig bin!" Daria lachte. "Du meinst wenn ich mit dir fertig bin!" Sie knurrte und hielt mit ihren Zähnen seine Kehle fest. Thor konnte sich befreien und schlüpfte unter ihr hindurch und stand vor Choki. Choki wich aus um dem Kampf Daria und Thor zu überlassen. Der Rest des Rudels schaute gebannt und entsetzt zu.

Daria stürzte auf Thor und beide rollten voran. Es war nur noch ein Stück bis zur Spitze des Königsfelsen an der Rafiki die Kinder taufte. Wildes knurren und brüllen füllte die Stille. Nach einer wilden rangelei hing Daria an der Spitze des Königsfelsen wie Simba es einst tat. Thor stand bei ihr. "Thor das würdest du deiner eigenen Schwester nicht antun! Niemals! Vergib mir! Bitte! Ich ändere mich!" Sagte sie flehend. Thor seufzte und half ihr auf. Daria nutzte die Chance und stürzte auf Thor. Nun baumelte Thor an der Spitze. Daria grub ihre Krallen in seine Pranken. "Nun wie ich sehe kommt dein tragisches Ende. So wie Mufasa starb so stirbst du!" Schrie sie und lies Thor in die Tiefe fallen. Es gab einen dumpfen schlag und staub wirbelte auf. Daria schaute nach unten. Sie grinste. "Thor nein!" Schrie Kiara und konnte sich nicht aus dem Griff einer Schattenland Löwin befreien. Samantah trauerte im stillen. Kovu konnte sich befreien und stürmte nach unten. Thor stand langsam auf. "Ein Wunder ist geschehen!" rief Kovu laut. Thor sah ihn an. "Papa ich, ich lebe ja!" Er sah an sich herunter. Kovu lächelte und sah kurz nach oben. "Danke Simba!" Sagte er leise.

Gejubil ertönte und Thors Rudel war überglücklich dass ihr König noch am leben war. Choki brüllte und brachte alle zum schweigen. "Niemand ist hier fröhlich! Haben wir uns verstanden?" Keifte er. Die Löwinnen des feindlichen Rudels nickten. Thor und Kovu kamen gerade hoch. Choki und Daria nahmen sie in die Mangel und trieben sie in die Höhle. "Schattenland Rudel kommt heraus!" Befahl er und die Löwinnen traten heraus. "Dichtet die Höhle außer den Eingang ab! Niemand kommt hier heraus!" Sagte er scharf. Die Löwinnen gehorchten und schoben kleine Steine an die Löcher der Höhle. Choki und Daria sowohl auch Shira standen am Höhlen eingang und sorgten dafür dass niemand Flüchtete. "Und nun bin ich euer König!" Fauchte er und legte sich in den Eingang der Höhle und lies sich die Sonne auf den Pelz scheinen. Daria und Shira holten Stripes und die Jungen ab um ihnen ihr neues zuhause zu zeigen.

In den nächsten Tagen mussten die Löwinnen des Geweihten Landes und des Schatten Landes Jagen. Gemeinsam. Aber niemand verstand sich miteinander. Sie erlegten zwar eine Giraffe aber trotzdem fühlte sich keiner wohl in seinem Pelz.

Nach dem Mahl legten sich die Löwinnen getrennt unter den Königsfelsen. Die Schattenland Löwinnen unter den Königsfelsen die Löwinnen aus dem Geweihten Land in die Sonne. "Ich erwarte heute einen Gast! Seit bitte nett zu ihm er könnte gut für unsere zukunfft sein!" Sagte Choki und stolzierte im Kreis umher.

Es wurde langsam Abend und die Sonne warf schwarze Schatten in die Savanne. Das warme Licht lies die stimmung auftauen. Nun redeten ein paar Löwinnen aus beiden Rudeln vereinzelt miteinander. Choki wurde immer ungeduldiger. "Wann kommt er denn?" Fragte er sich immer wieder und machte einen ernsten Gesichts Ausdruck.

Als ein schwarzer Löwe vor Choki erschien blickte Daria auf. Sie war gerade dabei gewesen Damu zu putzen. Sie stellte die Ohren auf aber konnte nichts hören was die

beiden da redeten. Der schwarze Löwe kam zu Daria getreten und musterte sie genau. "Ja das ist sie." Sagte er zu Choki angewandt. Daria wusste wer es war aber sagte keinen Mucks vor Angst. "Einen schönen Jungen hast du da zur Welt gebracht wie ist sein Name?" Sagte der schwarze Löwe lächelnd seine roten Augen schimmerten gefährlich durch seinen Mähnenscheitel hindurch. "Sein Name ist Damu." Sagte sie tonlos aber trotzdem mit leichtem stolz. "Gut so er wird Morgen mit mir Trainieren kommen!" Damu sah seinen Vater verwirrt an. "Wer bist du?" Fragte er schließlich neugierig. Black beugte sich zu ihm herunter. "Ich bin *Black* dein Vater kleiner.Du gehst Morgen mit mir trainieren wie ist das?" Fragte er und grinste. "Coole Idee!" Staunte Damu. Daria machte sich sehr Sorgen aber lies sich nichts anmerken.

In den nächsten Tagen trainierte Black mit Damu. Man konnte Damu ansehen dass es ihm spaß machte. Aber Damu bekam immer mehr Muskeln. Das machte Daria Sorgen denn so schnell konnte er doch keine Muskeln aufbauen. Black musste etwas schlimmes mit ihm tun aber sie traute sich nicht etwas zu sagen.

Nala wurde immer schwächer und Kiara saß den ganzen Tag neben der ergrauten Löwin. "Oh Nala sag geht es dir gut?" Sprach Vitani leise und senkte den Kopf. Nala war auch für sie wie eine Mutter gewesen. Das Rudel aus dem Geweihten Land versammelte sich um Nala. Viele weinten andere trauerten still um die kranke Löwin. Nala hatte die Augen offen und lag seitlich am Boden. "Kiara meine Tochter.Erinnere dich immer an mich.Ich werde Kopa deinen Bruder treffen.Und Simba auch.Sarabi wird mich am Himmelstor begrüßen.Es ist Zeit für mich zu gehen." Kiara weinte und schob ihre Nase in Nalas Fell um den ihren Duft nie zu vergessen. "Mutter ich werde dich vermissen.Sag Kopa Grüße von mir und Oma Sarabi auch." Nala sah Kiara an und lächelte. "Das werde ich mein schatz." Ihre Augen wurden glasig und ihre Flanke erhob sich nicht mehr. Die Sonne ging gerade unter.

Kiara leckte Nala über die Flanke und erhob sich. Die anderen Rudel mitglieder verabschiedeten sich von der einst so Glorreichen Königin. Scruffy und Beauty gruben ein Loch und schoben Nala vorsichtig hinein. "Bis irgendwann Mutter." Sagte sie traurig. Scruffy und Beauty buddelten das Loch wieder zu und markierten Nalas Grab mit einem Stein und einem Ast. Das Rudel versammelte sich noch einmal darum und trauerte.

Ein halbes Jahr verging und Damu wurde zu einem rebellischem Teenie. Seine Mähne fing an zu wachsen und er bekam durch das Training immer mehr Muskeln. Leah war trächtig von Joto. Auch wenn es eine harte Zeit war wollten sie es.

Eine Löwin mit dichtem fast weißem Fell strich durch das Land. Da erblickte sie einen mächtigen Felsen. Sie sah ein großes Rudel darunter liegen. Es sah so aus als wäre das Rudel aber in zwei teile geteilt. Komisch. Dachte sie und trottete weiter. Thor erblickte die helle Löwin und schlenderte zu ihr. "Hi.Mein Name ist Thor.Wie ist dein Name?" Fragte er. Die Löwin zuckte zusammen. "Mein Name ist Tamu." Thor lächelte. "Ich glaube wir werden gute Freunde." Sagte er. "Warum das denn?" Fragte Tamu. "Tja keine Ahnung." Sagte Thor.

(So am Rande Tamu ist Suaheli und bedeutet lieblich.)

Kapitel 8: Das Ende einer Selbstbewusstseinslosen Truppe

Ein paar Tage vergingen und Thor hatte Zeit um Tamu kennen zu lernen. Tamu schien ihm sehr nett durch ihre schüchterne zuckersüße art. Black ging langsam durch das Rudel. Er sah jeder Löwin direkt in die Augen. Er würde jeder Löwin den nötigen Respekt geben denn sie brauchte um hier zu leben. Das aber mit Gewalt. Als Black bei Leah vorbei kam knurrte diese ihn boshaft an und in ihren Augen blitzte purer Hass. Sie bleckte die Zähne und fuhr ihre Krallen aus. Black kam näher an sie heran. "Wage es ja nicht meine Autorität in Frage zu stellen! Sonst erlebst du was!" Er fauchte und sah Leah mit Zorn in den Augen an. Leah fauchte ebenfalls und zischte: "Du wirst sterben Black! Die Ahnen werden das nicht zulassen! Niemals du elender Wurm!" Sie gab ihm einen Prankenhieb sodass er schwankte. Als Black wieder fest auf den Pfoten stand fuhr er die Krallen aus und stürzte auf die trächtige Leah. Joto, Thor, Kovu und Kubwa *mussten* die Grenze überwachen. Black gab Leah einen Prankenhieb und biss ihr in den Nacken. Er kratzte ihr das Fell an der Flanke vom leibe. Vitani war in der nähe und eilte der Hilflosen Leah zur Seite. Sie fauchte Black an und stieß ihn zur Seite. Black knurrte und sprang auf Vitani. Beide rollten den Staubigen Boden entlang und kamen zum still stand. Black gab Vitani einen Prankenhieb und hielt sie fest. In seiner Gewalt konnte sie sich nicht bewegen. "Du wirst mich nie bekommen! Ich bin ein freier Geist wie meine Ahnen im Himmel umher Jagen!" Sie fauchte konnte Black aber nicht abwehren. Es wurde dunkel und die Sterne funkelten am Himmel. Der Mond ging auf in einer glühenden Sichel. Thor und sein Streifzug kamen zurück und begrüßten Partnerinnen und Familie.

Kubwa wollte zu Vitani aber die ergrauten Löwinnen Eleanna und Uzuri ließen den Löwen nicht durch. "Vitani was ist los?" Fragte er über den Köpfen der beiden Wachen. Es gab keine Antwort aus der Höhle. Ein Schluchzen war zu erhören. "Was ist da los?" Fragte er langsam wütend als Shetani sich zu den beiden gesellte. Shetani grinste. "Vitani ist mit Black in der Höhle. Black sorgt für eine Zukunft. Nun? Gefällt es dir?" Fragte sie mit einem sarkastischem und bösem unterton in der Stimme. Kubwa erschrak. "Oh nein! Ich muss zu ihr!" Sagte er voller entsetzen. Black trat aus der Höhle hinaus un die drei Löwinnen machten Platz. "Sie ist genauso wie Daria nur ein Mittel zum Zweck gewesen merk dir das!" Sagte er scharf. Kubwa stürzte auf Black zu. "Was hast du ihr angetan?" Fragte er ihn voller Wut. In seinen Augen spiegelte sich Hass und Zorn wieder. Black biss Kubwa in die Kehle. "Eine Bewegung und du bist Hyänen Fraß!" Sagte Black scharf. Kubwa bewegte sich nicht aber jeder Muskel in seinem Körper war angespannt. Black lies von ihm ab und knurrte. "Solltest du es noch einmal wagen mich anzugreifen stirbt Vitani samt Kopa und Leah!" Sagte der schwarze Löwe voller Zorn. Kubwa legte die Ohren an und kehrte Black den Rücken zu.

Kubwa trat zu Vitani. "Vitani geht es dir gut? Sag was hat dieser Wurm dir angetan?" Er trat näher zu ihr und leckte ihre Wange. Vitani knurrte. "Lass mich!" Sie stieß Kubwa zur Seite und fauchte ihn an. "Fass mich nicht an!" Ihr Nackenfell war gesträubt und sie bleckte die Zähne. Vitani stolzierte mit gesenktem Kopf hinaus. "Es tut mir leid." Wisperte sie beim vorbeigehen.

Die Tage vergingen und Vitani sprach mit niemanden mehr ein Wort. Daria wusste allein schon von Vitanis Benehmen was los war. Kiara wurde immer besorgter und schlich zu Black. "Black wir müssen weiterziehen das Rudel verhungert! Wir werden sterben auch deine Jungen!" Black knurrte. "Wohin denn es ist überall so!" Black kehrte Kiara den Rücken. "Geh jetzt oder du wirst was erleben!" Sagte er laut. Kiara ging gehorsam zurück nach unten in die Höhle. Es war Scars alte Höhle. Dort musste das ganze Rudel schlafen. Black schlief in Mufasas Höhle und quälte Zazus Nachkommen die normal ihm Botschaften brachten. Rafiki hatte einen Schüler und lehrte dem alles was er wusste denn auch bald war seine Zeit abgelaufen.

Wochen vergingen und nichts passierte im Geweihten Land. Damu hatte viele Muskeln und eine kleine Mähne. Streak hatte nun eine voll ausgebildete Mähne zumindest fast. Er wurde immer angeberischer was die jungen Löwinnen angeht. "Ich bin zu stark für dich du Mäusehirn!" Rief Streak laut. "Halt die Klappe und such dir ein eigenes Rudel!" Schrie Damu. Beide Löwen rangelten und brüllten. Leah rollte die Augen. "Könnt ihr das lassen ihr verscheucht mein Junges dann kommt es nie!" Knurrte sie genervt. Kopa lief gerade an der Grenze entlang und kontrollierte. Man konnte jede einzelne Rippe unter seinem dünnen Pelz erkennen. Er sah nach oben. "Oh Ahnen helft mir doch!" Sagte er und seufzte. Auf einmal wurde er umgeworfen eine Löwin kratzte auf ihn aggressiv ein. "Du warst über der Grenze!" Fauchte sie. Kopa wehrte sich aber es stimmte beide rangelten direkt auf der Grenze anscheinend war das eine einsame Schattenland bewohnerin. "Jaja ich gebe ja zu! Lass mich! Ich bin Cousin des Königs!" Sagte er und richtete sich auf. Seine kleine Mähne war zerzaust. Die Löwin schaute ihn misstrauisch an. "Ich bin Kopa." Sagte er letzt endlich. "Ich bin Estera." Sagte sie und lächelte. "Hast du meine Begleiterin gesehen? Sie ist kleiner als ich und fast weiß ihr Name ist Tamu." Kopa seufzte. "Ja ich habe sie gesehen. Sie freundet sich mit dem König an. Aber du kannst gerne mit in unser Rudel kommen wir brauchen verbündete!" Estera sah ihn misstrauisch an. "Verbündete? Wieso?" Kopa deutete mit dem Kopf auf das karge Land. "Wegen Black er hat uns alle in der Gewalt meine Schwester erwartet Junge und Black hat meine Mutter missbraucht stell dir das vor meine eigene Mutter!" Kopa knurrte. Estera hatte ihm zugehört. "Das ist ja furchtbar!" Sagte sie entsetzt. Beide liefen gemeinsam zum Königsfelsen. Kiara und Samantah waren mit Daria jagen.

Samantah kauerte vor einem Zebra das das letzte Gras gierig vom Boden zupfte. Ihr Bauchfell strich am Boden entlang. Kiara kam von der anderen Seite. Und Daria von hinten. Samantah setzte vorsichtig eine Pfote vor die andere. Alle drei sprangen und krallten sich am Zebra fest. Samantah die von vorne gekommen war versuchte die Kehle des Tiers zu erreichen. Sie setzte die Zähne an und biss kräftig hinein. Ein paar erstickende und gurgelnde laute waren zu erhören und dann floss das dunkel glänzende Blut des Zebras aus seiner Kehle. Weiter hinten entdeckten sie noch eine Giraffe aber machten es doch nicht. Zu dritt war das zu gefährlich die Giraffe würde ihnen mit einem Tritt den Rücken brechen oder anderes. Also schlichen sie sich an ein anderes Zebra an. Dieses erlegten sie erfolgreich. Aber nun waren alle alamiert und rannten davon. Die drei Löwinnen schleppten die Zebras zum Königsfelsen mit dem Gedanken dass selbst zwei Zebras nicht ausreichen würden. Wie gesagt die Zebras waren schnell weh aber brachten wieder Leben in das verstaubte Land. Vitani sprach

endlich wieder mit Kubwa und entschuldigte sich tausendfach bei ihm für ihr benehmen. Kopa und Estera verstanden sich sehr gut miteinander. Sie waren gute Freunde geworden. Leah lag schmerzend in den Wehen Joto neben ihr. Nach Stunden lag ein kleines braun artiges Fell bündel in ihren Pranken. Sie leckte es zärtlich über das Köpfchen. Joto schaute lächelnd zu. Beide Rudel versammelten sich um Leah um ihr zu Gratulieren. Black kam durch die Menge getreten und schaute verächtlich auf das Junge herab. "Verschwindet oder das Junge stirbt!" Sagte er voller Zorn. "Es ist nicht von mir also hütet euch!" Sagte er und schritt zurück in seine Höhle.

Wieder vergingen Wochen und ein dickes Gewitter zog an. Vitani bekam auch nun ihr Kind. Nur ihre Familie versammelte sich um sie. Ein fast schwarzes Kind lag saugend an ihrem Bauch. Vitani weinte leise. "Kubwa wie werde ich ihr erklären können warum sie so schwarz ist?" Kubwa sah besorgt zu der kleinen. "Ich habe noch nicht einmal einen Namen für sie." Sagte Vitani. Kubwa seufzte. "Wie wäre es mit Rose?" Vitani nickte. "Sie wird Rose heißen." Sagte sie und stupste Rose mit der Nase an. Nach Wochen in denen nichts passierte konnten Rose und Leahs Tochter Nana laufen. Beide spielten miteinander obwohl sie nicht viel über ihre Abstammung wussten. Die Sonne ging unter und warf lange schwarze Schatten über das Land. Das rote Licht erhellte die Letzten Minuten des Tages. Thor saß mit Tamu auf der Spitze des Königsfelsen und beide lachten. Thor schaute Tamu an. "Weist du ich mag dich. Ich mag dich sehr gern. Ich liebe dich." Sagte Thor. Tamu lachte leise. "Ich liebe dich genauso. Egal wie trottelig du dich benimmst du wirst mein Thor sein." Sagte sie sanft und stupste ihn mit ihrer Nase in die Flanke. Es donnerte und beide erschrakten. Dann lachten sie. "Komm wir gehen rein eure Hoheit." Witzelte Thor. Ein heller Blitz durchfuhr den Himmel wie ein Prankenhieb. Thor und der Rest des Rudels verschwanden in der unteren Höhle. Wie donnerte es und es fing an zu tröpfeln. Kopa und Estera waren an der Grenze und hatten kontrolliert. Als das Tröpfeln stärker wurde sah Kopa Estera lächelnd an. "Komm wir gehen Heim! Sonst sehen wir aus als hätten wir gebadet!" Estera lachte. "Dann komm!" Sie rannte vor und es regnete immer heftiger. Endlich in der Höhle schüttelte Kopa sich. Das halbe Rudel beschwerte sich lauthals. Dann legten beide sich in die dunkelste Ecke der Höhle. "Komm ich wärme dich." Sagte er liebevoll. Kovu murrte. "Wagt es euch, euch hier drinnen zu vergühen! Hier sind Kinder!" Kopa und Estera sahen Kovu verdutzt an. "Keine Sorge Onkelchen!" Sagte Kopa dann schließlich. Estera kuschelte sich an ihn und genoss seine Wärme. Tamu lag mit Thor eher in der Mitte der Höhle. "Sag mal Thor willst du eigentlich keine Nachkommen?" Fragte sie zärtlich. Thor seufzte. "Jetzt nicht Black ist an der Macht er würde und nur umbringen!" Sagte er leise.

Ein Löwe mit weißen Fell wie Sand trat zu Black in die Höhle. Der Löwe war überall vernarbt und hatte ein fast zerfetztes Ohr. "Oh Ramses! Schön dich zu sehen Meister!" Sagte Black. Ramses lächelte und seine grünen Augen leuchteten. "Du führst ein glorreiches Leben mein Schüler aber warum hast du diese Junge Mutter mit den zwei Kindern missbraucht? Es ist ein Generations wuseldusel geworden!" Black lachte. "Ist doch egal! Wen kümmert es schon?" Ramses knurrte. "Vitani's Tochter ist die Tante von Damu und gleichzeitig seine Halbschwester! Du musst verrückt geworden sein!" Black lachte noch mehr. "Warum beobachtest du mich? Du bist doch selbst zu weich geworden! Du würdest dich nicht einmal trauen ein Junges auszuschimpfen!" Ramses knurrte. "Nun dann hast du pech du wirst mit den Löwinnen noch inzucht begehen

wenn du nicht aufpasst!" Ramses trat wieder hinaus. Er lief locker zu der unteren Höhle in der die beiden Rudel schliefen. Er legte sich vor den eingang der Höhle und döste.

Am Morgen hatte das Gewitter aufgehört und die Sonne ging strahlend auf. Ramses streckte sich und gähnte dabei laut. Das Rudel war Wach und plapperte in der Höhle. Choki trat hinaus und beäugte den großen Löwen. "Was ist? Hast du etwas im Auge?" Fragte Ramses. "Nein aber wer bist du?" Ramses lachte. "Ich bin der Mentor von Black oder war es. Aber er ist verrückt geworden glaubst du da will ich ihn noch unterrichten? Nein also." Choki sah ihn verwirrt an. "Wie ist dein Name? Mein Name ist Choki." Ramses gähnte noch einmal. "Ich heiße Ramses." Er stand auf und reckte sich noch einmal. "Ich muss mit dem Rudel sprechen." Sagte er anschließend. "Dann tu das se liegen alle dort drinnen." Choki deutete auf die Höhle. "Nun gut." Sagte Ramses. Er brüllte laut und druchdringlich. Alle Augen richteten sich auf ihn. "Mein Name ist Ramses! Ich bin der ehemalige Mentor von Black. Aber seitdem er euch in der Macht hat dreht er durch! Er will euch züchten wie Viecher! Inzucht und Mutationen plant er! Ihr müsst entweder laufen oder Euer Land verteidigen aber ich habe keine Lust ein paat faule Waschlappen zusehen! Also es ist eure Sache ich werde euch beobachten!" Sagte er. Verwirrte Blicken richteten sich auf ihn aber sein Körper löste sich langsam auf bis er nicht mehr zusehen war.

Selbstbewusstsein Stieg in den Löwen auf und Die Männchen mit voll ausgewachsener Mähne stellten sich an den Höhlen eingang und sprachen : "Wir werden uns Wehren! Ab jetzt kämpfen wir gegen Black!" Sogar Choki der Black geholt hatte sprach mit denn er hatte auch unter seiner Macht gelitten. "Ab heute bekämpfen wir ihn mit aller Kraft die uns die Ahnen geben!" Rief Thor laut aus. Jubel ertönte und die Löwinnen erfassten neuen Mut.

Kapitel 9: Der Aufstand gegen das Böse

Leah leckte ihrem Sohn über den Kopf. "Dein Name ist ab jetzt Sky. Sky hüpfte auf und ab. Leah schnurrte und Joto legte sich neben sie. Beide schnurrten als Sky zu Vitani stolperte und Rose ansah. Es waren Wochen vergangen seit Sky und Rose geboren wurden. Sky schnüffelte an Rose die gierig nach seiner Schnauze mit ihren kleinen Pfoten patschte. Sky fauchte erschrocken als sie mit ihren kleinen Pfoten aus versehen sein Gesicht traf. Sky sträubte das Fell und knurrte. Leah und Joto lachten laut. Vitani's Gesicht zeigte eine Andeutung von lächeln die aber schnell wieder verflog. Shetani schlich zu Blacks Höhle. Sie sah sich um. Ein Knochenhaufen lag am Eingang der Höhle ein schauer lief ihr den Rücken herunter. Er war doch sehr skrupellos schlimmer als sie dachte. Black lauschte ihren Pfoten schritten. "Komm herein Shetani." Sagte er ruhig. Shetani schlich sich zu ihm. "Black? Kann ich dich was fragen?" Black sah sie mit leuchtenden Augen an. Shetani senkte den Kopf und wurde rot. "Ich wollte fragen ob ich äh." Stammelte sie aber ihre Worte verklungen. "Nun komm schon zur Sache." Sagte Black. Shetani lief wieder ein kalter schauer über den Rücken. Sie drehte sich um und rannte aus der Höhle. Dann blieb sie stehen und knurrte. "Du Angsthase! Hast Angst vor nichts! Du blöde Kuh!" Schimpfte Shetani über sich selbst. Sie rannte zurück zu Black. Dieses mal viel selbstbewusster. "Black ich muss dir was sagen." Sagte sie fest. "Ich liebe dich." Sagte sie und ein donner krachte über den Himmel. Wieder sammelte sich ein Gewitter an. Black sah sie erstaunt an. "Mutig von dir." Sagte er. "Aber wenn ich jetzt mit dir zusammen bin. Ich darf keine Jungen habe mit dir." Shetani erschrak. "Wieso?" Black seufzte in ihrer Gegenwart war er viel sanfter. "Ich habe Vitani und Daria missbraucht und beide sind ein Wusel dusel. Wenn ich jetzt noch mit dir dann würde alles aus den fugen geraten!" Shetani kam Black näher und flüsterte ihm in sein Ohr: "Warum bringst du Rose nicht einfach um? Dann wäre da nur noch ein problem." Sagte sie verführerisch. Black sah sie an. "Es ist blutrünstig aber das Familien problem wäre weg." Shetani nickte. "Wie willst du das machen?" Fragte sie dann aber. Black lachte finster. "Es wird jedenfalls grausam." Sagte er. Shetani lachte.

Die Löwen planten immer noch gegen Black. Rose war nun viel älter geworden genauso wie Sky. Rose war eine junge Löwin. Damu und sie gerieten in einen Streit weswegen auch immer. "Mein Vater würde niemals jemanden etwas antun wie deiner!" Sagte sie laut. Damu knurrte. "Du willst immer noch nicht glauben dass Black dein Vater ist nicht wahr?" Rose fauchte und fuhr die Krallen aus. "Ich habe wenigstens eine Mutter die ihrem Rudel treu ist!" Damu knurrte und stellte sein Nacken Fell auf. "Und? Mein Vater ist der beste! Er kann wenigstens etwas!" Sagte er und fuhr die Krallen aus. "Du bist zu nichts nützlich! Du fauler schwarzer Floh!" Knurrte sie und ein Fauchen stieg aus ihrer Kehle empor. Die Beiden Löwen stürzten aufeinander los. Fetzen von Fell flogen durch die Luft und brüllen und knurren war zu hören. Vitani stürzte in das Getümmel denn sie hatte alles beobachtet. Das halbe Rudel stand außen am Rande des Kampfes. Vitani hatte beide Löwen zum stillstand gebracht. "Hört auf!" Schrie sie laut. Es wurde still man konnte nur das schnelle atmen der beiden hören.

Black und Shetani traten durch die aufgeregte Menge. Vitani sah Black und richtete sich auf ihre volle Größe auf. "Wie ich sehe ist hier ein Streit an Werk." Sagte Black ausdruckslos. Daria beobachtete die Szene genau. Vitani spannte jeden ihrer Muskeln an um im Notfall einzuspringen. "Wenn ihr streitet bringt euch das nicht weiter." Sagte Black. Vitani war verwirrt was meinte er bloß? "Wenn ihr streiten wollt und beweisen wollt wer der bessere ist dann werdet ihr einen Kampf über leben und tod machen müssen!" Sagte Black scharf. Sky war entsetzt. Und der Rest des Rudels konnte es nicht fassen. Vitani knurrte. "Leute jetzt ist der Zeitpunkt um unseren Plan durch zu setzen!" Uzuri und Eleanna waren letzte Nacht verstorben sie sind den selben Pfad zu den Ahnen gegangen wie Sarabi und Sarafina. Das Rudel stürzte sich auf Black. Shetani suchte am Rand zuflucht sie flüchtete aus der Meute und beobachtete das geschehen. Black kämpfte gegen das ganze Rudel. Der Kampf zog sich bis zur Schlucht wo er am Rande stand und keuchte. Das Rudel hatte ihn umzingelt und die einzige Flucht möglichkeit war sich in die Schlucht zu stürzen. Damu stellte sich neben seinen Vater er hatte gegen das Rudel gekämpft bis zum Ende. "Ich verteidige meinen Vater keiner wird ihm etwas anhaben können!" Sagte Damu laut. Black grinste. "Und wenn ihr nicht wollt dass ich jeden einzelnen hier die Schlucht hinunter stürze dann tut was ich sage!" Das Rudel war überrascht und tauschte fragende blicke miteinander aus. "Damu und Rose!Ihr sollt gegeneinander Kämpfen dann werden wir sehen wer stärker ist von den beiden Seiten!" Damu knurrte. Rose fauchte ihn an. "Na gut!" Sagten beide und sprangen aufeinander zu. Fauchen und knurren ertönte aus dem Gewirr und man konnte Krallen und Zähne aufblitzen sehen im dunklen schein der Sonne die versuchte sich durch die dicke schwarze Wolkendecke zu kämpfen.

Ein schmerzen Schrei war zu hören und Damu fiel samt Rose die Klippe herunter. Daria und Vitani stürmten zum Klippen rand und beäugten das geschehen. Damu hatte einen tiefen riss an der Schulter und Rose keuchte und überall hatte sie schrammen. Sie waren aber nicht komplett nach unten gefallen sie standen auf einer kleinen Platte aus Gestein aber es ging unter ihnen tief hinunter. Sie fingen wieder an zu Kämpfen. Rose gab Damu einen Prankenhieb und Damu biss Rose in ihr Bein. Rose holte mit ihrer Pranke weit aus und traf Damu im Gesicht. Er jaulte auf und schwankte zum Rand der kleinen Platte. Seine Hinterläufe verloren den halt und er hin am Rand der Platte. Rose stand am anderen Ende der Platte. "Damu pass auf!" Schrie sie laut. Sie wollte nach vorne und ihm helfen also tippelte sie vorsichtig zum anderen Ende der Platte. "Damu halt durch ich komme!" Damu knurrte. "Bleib weg sonst verliert die Platte ihr Gleichgewicht!Geh!" Rose war aber schon zu weit um zu zurück zu gehen. Die Platte schwankte und stürzte die Klippe herunter. Damu fiel hinunter und wurde beinahe zermalmt von der Platte. Ein lautes Krachen und Rose wurde in die Luft geschleudert. Sie fiel unsanft auf den harten Boden der Klippe sodass es ihr die Luft aus der Lunge nahm. Vitani und Daria stürzten nach unten in die Klippe. Daria zu Damu und Vitani zu Rose. "Damu nein!Mein Baby!Nein du kannst nicht gehen!" Schrie Daria aber es war zu spät. Damu hatte den Kampf ums überleben verloren. Seine Augen waren offen und glasig sie schauten direkt in Darias Augen. Daria lies ihre Pranke über Damus Augen schweifen und schloss sie damit. Sie senkte den Kopf und ihre Tränen fielen in platschen auf das Gestein. Vitani war bei Rose angekommen und setzte sich vor sie. "Rose geht es dir gut?Rose!" Schrie Vitani voller Panik. Rose drehte

ihren Kopf leicht zu Vitani. "Mama? War ich gut?" Fragte sie schwach. Vitani lief eine Träne über die Wange. "Du warst sehr gut mein Schatz." Vitani strich ihr mit der Pranke über die Pfote. "Mama ich hab dich lieb." Sagte Rose und ihre Augen wurden glasig. Ihr Körper erschlaffte und ihre Flanke hob sich nicht mehr. Vitani weinte. "Deine Zeit zu gehen war zu früh. Ich hoffe Simba erwartet dich am Himmelstor." Sagte Vitani. Der Rest des Rudels teilte sich auf. Die Schattenland bewohner gingen zu Damu und trauerten um ihn. Die Löwinnen aus dem Geweihten Land trauerten um Rose.

Die Sonne ging unter und tauchte die Schlucht in ein Scharlach rotes Licht. Die Löwinnen beider Rudel trugen die beiden Jungen Löwen zum Königsfelsen um ihnen ihre letzte Ehre erweisen. Beide wurden neben dem Königsfelsen vergraben.

Es donnerte und die Löwen machten sich auf in die Höhlen. Shetani ging mit Black in seine Höhle. "Dass beide sterben war aber noch schlimmer oder nicht?" Black nickte. "Es war grausam grausamer als ich gedacht hatte." Sagte er. Shetani schmiegte sich an ihn. "Keine Sorge wir beide Sorgen für eine neue Zukunft." Sagte sie und leckte ihm über die Wange. Zusammen verbrachten beide den Abend während es draußen in Strömen regnete. Sky war traurig er sah sich um. "Hier fehlen zwei streitende Löwen." Sagte er und beäugte die Höhle. Gina war ja in Damus alter gewesen. Sie stand auf und lenkte die Aufmerksamkeit mit einem Brüllen auf sich. "Ich muss euch etwas sagen." Fiepste sie. "Ich erwarte Jungen." Vitani sah sie verwirrt an. Mheetu stand auf. "Von wem?" Fragte ihr Anführer. "Von Damu." Sagte sie leise. "Was?" Sagte Mheetu entsetzt. Gina nickte und legte sich wieder hin. Mheetu legte sich zu Sahra und seufzte. "Alles gerät aus den Fugen."

Ein paar Monate später war Gina kurz vor der Geburt in ein paar Tagen war es soweit. Shetani war ebenfalls trüchtig. Black hatte von Ginas Schwangerschaft gehört aber lies sie in Ruhe.

Die Beiden Rudel lauerten vor Shetanis und Blacks Höhle. Choki gab ein Zeichen als Black heraustrat. Alle stürmten auf Black zu. Shetani war zwar trüchtig aber kämpfte für ihren Gefährten. Leah kämpfte mit Shetani. Sie konnte sie schon immer nicht ausstehen. Auch wenn es in den letzten Monaten viel mehr geregnet hatte und das Land immer grüner wurde fühlte sich niemand besser. Leah holte zu einem mächtigen Schlag aus. Sie traf Shetani direkt am Kopf. Sie taumelte nach hinten und stürzte den Königsfelsen hinab. Sie war dabei auf ein paar Felsen aufgekommen. Blut klebte an ihrer Pranke. Und an den Felsen klebte Blut. Leah sah nach unten und konnte eine riesige Pfütze um Shetani entdecken. Einerseits fühlte sie Reue auf der anderen Seite fühlte sie dass sie befreit waren. Leah stürzte sich in das Getümmel zurück um ihre Familie zu verteidigen. Black holte aus und schlug Mina direkt an den Kopf. Der hieb war so mächtig das sie umfiel und liegen blieb. Nun war auch Mina tot auch wenn sie gegen Black gekämpft hatte. Wieder holte Black aus und traf Minas gute Freundin Nele am Genick. Black hatte genug Kraft gehabt in diesem hieb um ihr das Genick zu brechen. Nele brach zusammen und war auf der Stelle tot. Die drei guten Freundinnen waren am Ende ihrer Tage angelangt. Black stürzte sich auf Joto der ihn abwehren konnte. Dann aber schaffte Black es Daria vom Königsfelsen zu stürzen. Die junge Löwin traf auf mehrere harte Steine und blieb leblos am Boden liegen. Dann aber hob sie den Kopf und schaute sich um. "Ich lebe ja!" Ertönte es von unten. Sie konnte ihr hinteres Bein aber nicht bewegen. Es war dick und angeschwollen. Gina war unten in der Höhle geblieben und hoffte dass sie niemand finden würde. Denn sie lag während

des Finalen Kampfes in den Wehen. Oben waren Kampf Geräusche zu hören und unten in der Höhle schmerzen schreie von Gina. Sie strengte sich an und nach mehreren Minuten konnte man ein kleines maunzendes etwas sehen. Es war dunkelgrau mit einer silbergrauen Schnauze. Es sah fast so aus wie Damu. Nur hatte es ein graues Fell und kein fast schwarzes. Oben standen Kubwa und Black sich Auge in Auge gegenüber. Black stürzte auf Kubwa und machte so einen riesigen Fehler. Sie waren an der Spitze des Königsfelsen gewesen und stürzten gerade in die Tiefe. Vitani rannte nach unten so schnell wie ihre Pfoten sie tragen konnten. Ein dumpfer schlag war zu hören als Vitani ankam. Beide Löwen lagen am Boden. Aus Blacks kehle floss dunkel glänzendes Blut und verbreitete den sauren Geruch von Blut. Um Kubwas schnauze war dunkles Blut. Er musste Black im Fall getötet haben. Kubwa hob den Kopf. "Kubwa du lebst!Du hast Black umgebracht!" Kubwa lächelte und tand auf. "Ich habe ihn getötet aber er hätte es beinahe auch geschafft er hat mir das verpasst." Kubwa deutete auf sein Auge. Blut quoll aus seinem Auge und verdeckte die Grausamkeit der Wunde. "Du warst Tapfer!" Sagte Vitanu voller stolz und kuschelte sich an ihn.

Monate vergingen und das Land bekam seine frühere Schönheit zurück. Thor war König und Tamu erwartete das erste Königskind. Samantah zog mit Mheetus Rudel mit. Alles wurde wieder zum alten. Mheetu ging zurück in einen anderen Teil des Geweihten Landes. Kopa und Estera waren ein Glückliches paar. Und auch Estera erwartete Junge.

Choki und sein Rudel zog ohne proteste zurück ins Schattenland. Denn an manchen Stellen des Schattenlandes war es richtig Grün geworden. Kubwa und Vitani führten ihr Leben weiter mit Kiara und Kovu und unterhielten sich über die Gute alte Zeit.

Kapitel 10: Eine Neue Generation

Gina war mit Mheetu mitgezogen. Kurz als das Rudel sich wieder niedergelassen hatte gebar sie ihr Junges. Es war ein Junge und sie gab ihm den Namen Joseph. Joseph war grau mit silbernen markings. Es sind Tage vorher gewesen als Joseph geboren wurde als sie wieder weg zogen. Endlich nach Wochen bekam Tamu das erste Königskind. Es war ein Männchen genau wie Ginas Kind. Aber er war hellbraun und hatte giftgrüne Augen wie seine Mutter. Sein Name war Wingu. Rafikis Schüler Raoúl sah fast so aus wie Rafiki. Er nahm Wingu und hob ihn an die Spitze des Königsfelsen. Die Tiere die sich versammelt hatten brüllten und jaulten vor Freude.

Samantah war vorerst zu Mheetu gegangen um ihr Leben zu leben.

Sky war in die weite Welt hinausgezogen um ein Rudel zu gründen. Kopa und Estera waren auch bei Mheetu. Noodles war Sky gefolgt. Sie waren nicht verwandt deswegen auch liebte Noodles Sky. Beide waren also losgezogen um ein Rudel zu errichten. Mheetu und Sahra waren alt. Bals würde Mheetu den Pfad seiner älteren Schwester einschlagen.

In den nächsten Wochen war Mheetu gestorben. Sahra trauerte lange um ihn und aß auch nichts mehr. Deswegen war sie ein wenig mager geworden. Sie starb wenige Tage nach ihm. Sky und Noodles kamen zurück als sie das hörten. Asali trauerte um ihren Vater und ihre Mutter. Sie trat mit Nunka das Erbe des Rudelführers an.

Thor saß in der Nacht im hohem grünen Gras. Es war Regenzeit und alles war Grün. Wingu gesellte sich zu ihm. "Papi was sind das für dinger da oben?Die leuchten ja total schön!" Bewunderte der kleine. Thor sah nach oben. "Das sind die Ehemaligen Könige unseres Landes. Der Älteste Mohatu hat das Land vor einer Dürre gerettet. Ahadi sein Nachfolger war nicht sein Sohn er hatte eine Tochter Namens Uru. Ahadi und Uru bekamen zwei Söhne Namens Mufasa und Taka. Mufasa sollte als Erbe bestimmt werden aber Taka war eifersüchtig. Als ein Wasserbüffel Taka angriff weil Taka Mufasa aus Neid ein falle stellen wollte bekam Taka eine Narbe am rechten Auge. Er nannte sich Scar und schmiedete Pläne gegen Mufasa. Mufasa und Sarabi bekamen ein Junges Namens Simba. Simba wurde früh von seiner Familie getrennt denn Scar hatte Mufasa umgebracht und Simba fortgeschickt. Als Simba endlcih zurückkam bekamen er und Nala einen Sohn Kopa. Kopa wurde von Zira der Gefährtin von Scar umgebracht. Scar wurde von seinen eigenen Hyänen umgebracht. Zira hatte zwei Kinder von Scar. Nuka und Vitani. Kurz nach Scars tot bekam sie Kovu er war aber nicht Scars Sohn. Als Zira hörte dass Nalas zweites Junges ein Weibchen Namens Kiara war brachte sie Kopa um. Damit sie Kovu ihren Sohn und Kiara zusammen bringen konnte damit Kovu König wurde. Nachdem Zira starb wurde Kovu König denn er wollte nicht grausam regieren sondern mit Kiara glücklich sein. Dann bekam Kiara meine Mutter und deine Oma mich, Tante Samantah und Tante Daria. Und nun bin ich König. Tante Samantah genießt gerade ihr Leben und Daria hat sich dem Schattenland angeschlossen." Thor seufzte. "Und du wirst mein Nachfolger." Sagte Thor. Wingu sah mit großen Augen nach Oben. "Boah!Das ist ja eine Lange geschichte und wie alt sie ist!" Sagte Wingu. Thor lächelte. "Oh ja." Meinte er.

Ein Jahr verging und Wingu lernte viel von Thor. Alles was sich über die Generation zusammengetragen hatte erzählte er Wingu. Wingu hatte eine kleine rotbraune Mähne und lernte schnell und viel. In ein Paar Jahren würde er Thors Amt einnehmen. Joseph war ein fröhlicher Teenager mit einer schwarze Mähne. Noodles und Sky waren ja nicht verwandt und deswegen bekamen sie ein Junges. Es war wieder ein Mädchen und hieß Linda.

Zu Chokis Rudel schloss sich ein Löwe mit schwarzer Mähne aber super hellem Fell an. Er und Daria verliebten sich langsam ineinander. Sein Name war Banzai. Daria und er hatten viel unternommen sehr viel sogar.

Daria und Banzai waren gerade auf dem Weg zum Fluss. Shari die Tochter von Shira war genauso durstig und trank nur wenige Meter neben ihnen. Banzai sah die schöne Löwin. Er wandte sich vorsichtig von Daria ab. Irgendwie war sie doch nichts für ihn gewesen. Daria war doch noch jung was hatte er bloß? Dachte sie. Banzai und Shari verstanden sich zu gut. Eifersucht machte sich in Daria breit. Sie schnaubte und ging zurück ins Lager. "Soll er doch tun was er will!" Sagte sie sauer zu sich selbst. Streak Stripes Sohn kam ihr gerade entgegen. "Hey Daria was ist denn los?Ist etwas mit dir und Banzai?" Fragte er überrascht. Daria knurrte. "Nichts ist er ist nur ein kleiner Verräter mehr nicht!" Daria stapfte sauer an ihm vorbei in den Termiten Bau. Es war Mittags und die Sonne brannte auf das kahle Land hinab. Da war es im Termiten Bau unerträglich heiß also ging Daria nach draußen und legte sich auf die Felsen unter den Bäumen. Sie döste eine ganze weile. Während Daria schlief hatten Streak und Banzai sich an den Eingang des Termitenhügels gelegt. Es wurde Abend und die Sonne warf lange rote Schatten auf das Land. Das Honig Farbene Licht tauchte alles in Farben wie aus Gold. Streak und Banzai unterhielten sich über Weibchen und was auch immer. "Naja ein Weibchen sollte mir schon treu sein und sie sollte auch in mein alter passen okay Daria war ja in meinem Alter aber Shari sie ist so unbeschreiblich!Sie ist so schön!Und Daria ist etwas mürrisch oder so ich weis nicht ich war verliebt am Anfang bis ich Shari das erste mal entdeckt habe." Sage Banzai schwärmend. Streak erschrak leicht lies sich aber nicht anmerken. "Ich finde Daria total hübsch weist du nur sie interessiert sich nicht für mich obwohl ich in ihrem Alter bin und gut aussehe nicht war?" Er und Banzai lachten lauthals. "Naja ich bete sie an aber sie beachtet mich nicht!Was kann ich tun?" Streak lies den Kopf hängen. "Hey man entspann dich!Du musst ihr klar machen dass du sie liebst.Du musst sie immer wieder ansehen und nach einer Zeit sogar anlächeln.Wie ein schatten!" Streak hob eine Augenbraue. "Meinst du?" Banzai nickte. "Ja meine ich." Sagte er. Streak seufzte. Er würde es also versuchen. Daria kam gerade an den beiden vorbei. Streak stand auf und folgte ihr hinein. "Hey Daria!Hast du kurz Zeit?" Daria nickte. "Was gibt es?" Fragte sie. Ein warmes Gefühl machte sich in Daria breit. // Was? Was ist das für ein Gefühl? Ist er also doch der richtige und nicht Banzai? Liebt Streak mich auch? Aber wie ich habe ihn doch immer ignoriert wie kann ich ihn dann lieben? // Dachte Daria krampfhaft. "Also Daria wollen wir Morgen etwas unternehmen? Ich dachte wir könnten im Fluss baden oder Thor besuchen oder wir könnten einfach mal reden?" Daria wurde ihren Gedanken entrissen. Sie sah ihn an und seufzte. "Ich wäre für im Fluss baden!Und danach reden wir!Du hast gute Ideen!" Sagte sie schließlich sehr aufgeschlossen. Sie legte sich zu Stripes die mit ihr noch ein wenig redete. Es wurde Nacht und die Sterne glitzerten am dunklen Nacht himmel. Der Mond war diese Nacht so dünn dass man ihn nur schwer erkannte. Das Gras wog sich leise im Nachtwind und alles war ruhig außer das zirpen

der Grillen. Thor trat mit Wingu nach draußen. Beide liefen im dunklen Land umher. "Vater was glaubst du was uns in der Zukunft erwartet?" Sagte Wingu und sah in die Sterne. Thor blickte ebenso nach oben. "Ich weis es nicht. Vielleicht werden wir eines Tages auf unsere Enkel herab sehen und dann werden wir auch die Zukunft sehen." Wingu sah seinen Vater mit großen Augen an. "Meinst du?" Thor nickte. "Ja aber komm lass uns wieder in die Höhle Morgen wird ein langer Tag wir müssen schlafen." Sagte Thor und beide liefen langsam durch das Hohe Grüne Gras.

Am nächsten Morgen weckte Streak Daria vorsichtig auf. Daria kam freudig mit zum Fluss. "Komm schon oder bist du Wasser scheu?" Fragte sie Streak neckend. Streak sprang freudig in den Fluss dass das Wasser in de Luft spritzte. Daria hob sich die Pfote vors Gesicht um nicht zu viel abzubekommen. "Hey du Wasserbüffel! Spritz nicht alles voll!" Witzelte sie. Streak lachte dass seine Flanke bebte. "Hey ich bin also doch nicht Wasser scheu was?" Fragte er und schlug mit der Pfote ins Wasser dass es in Richtung Daria spritzte. Daria zahlte es ihm Heim und schlug ebenso ins Wasser. Ein schwall landete genau in seinem Gesicht. Das Wasser war angestiegen als es die letzten paar mal geregnet hatte. Es stand Daria bis zur Schulter. Und Streak nur bis zum Schienbein. Beide Löwen tollten wie Junge im Wasser umher. Daria und Streak schleppten sich mit voll gesogenem Fell den Hang ins Schattenland hinauf. Es war ein heißer Tag gewesen aber Daria und Streak frierten sogar ein wenig nach dieser spritzigen Abkühlung.

Sie legten sich auf den *Sonnenfelsen* der Mitten im Schattenland lag und sich in der Sonne mächtig erwärmte. Daria und Streak unterhielten sich noch ein wenig über das Land und andere dinge. Am Abend waren sie wie weichgekocht vom Sonnenfelsen. Daria drückte ihre Nase an Streaks Nase und lief hinein in den Termitenhügel. Streak legte sich neben sie und zusammen dösten die Freunde ein.

Monate vergingen und die zwei besten Freunde unternahmen sehr viel. Daria fühlte sich als wäre sie ein Teenager auch wenn sie doch schon Erwachsen war. Streak und sie verstanden sich gut. Und langsam wurde es für jedem im Rudel sichtbar wie sehr sich die beiden mochten. Banzai kochte vor Wut. Shari war trächtig von ihm bald würde ihr Kind kommen. Daria saß auf den Schattenfelsen unter den Bäumen und schaute wie die Sonne unterging. Sie tauchte alles in Goldene Farbtöne und Darias Augen glitzerten als Streak sich neben sie legte. "Schön nicht war?" Fragte er. Daria sah ihm in die Grünen funkelnden Augen. "Und es ist so schön wie deine Augen." Daria wurde rot an den Wangen. "Oh Danke." Sagte sie. "Aber das hier kommt nicht in den vergleich mit dir." Daria wurde noch röter. "Daria ich mag dich sehr." Sagte er dann schließlich. Daria lachte leise. "Du alter schmeichler glaubst du ich merke das nicht? Ich liebe dich auch." Sagte sie und berührte seine Nase mit ihrer Nase. Streak lächelte. Streak seufzte. "Vater und Mutter werden bald nicht mehr in der Lage sein das Rudel zu führen. Ich werde bald ihren Platz einnehmen müssen. Aber ich habe ja keine Freundin." Sagte er und seufzte wieder. Daria hob eine Augenbraue. Ein lächeln zog sich langsam in ihrem Gesicht breit. "Ach du das stimmt du hast keine Freundin sondern eine Gemahlin. Und bald auch ein Kind." Sagte sie neckend. Streak lächelte. Um den Schattenfelsen wuchs hohes Grünes Gras. Daria sprang vom Felsen in das Gras. "Komm schon. Fang mich!" rief sie und sprang voraus. Im Schattenland hatten sich ja ein paar stellen mit vielem Gras gebildet. Streak sprang Daria hinterher. Die Sonne verschwand und machte der kühlen Nacht platz. Die Grillen fingen an leise zu zirpen. Diese Nacht erleuchtete schwaches Licht den weg der Löwen. Streak sprang auf Daria und beide landeten im Gras. Daria leckte Streak über die Wange. "Ich liebe

dich." Sagte sie sanft. "Ich liebe dich mehr." Sagte Streak. Und gemeinsam verbrachten beide die Nacht.

In den nächsten paar Tagen bekam Shari ihr erstes Junges gemeinsam mit Banzai. Es war ein Weibchen. Sie nannten es Mira. Daria war auch trüchtig aber deswegen machten sie und Streak keinen halt Baden zu gehen oder sich im duftendem Gras zu wälzen.

Linda das Kind von Noodles und Sky spielte jeden Tag fröhlich mit Joseph.

Kapitel 11: Das Ende der Könige

Joseph wurde Erwachsen. Er verabschiedete sich von Mheetus Rudel. Niemand wusste was für Böse Gedanken er von Black und Damu geerbt hatte. Er lief in Richtung Königsfelsen. Joseph sah sich um. Er sah Wingu mit einer Löwin flirten. Er trottete zu ihr hinüber. "Hallo Wingu. Wie geht es deinem Vater?" Fragte er freundlich. "Keine Ahnung wieso Joseph?" Fragte er. Joseph seufzte. "Junge Dame können sie uns kurz entschuldigen?" Sagte er und lächelte. Die Löwin verschwand. Joseph legte Wingu um und knurrte. "Wo ist der König?!" Fragte er und drückte dem jungem Löwen die Kehle zu. "Er ist in seiner Höhle!" Sagte Wingu. "Dann geh! Und komm nie wieder!" Sagte Joseph und sprang Felsen für Felsen zur Höhle. Kovu und Kiara waren vor kurzem gestorben. Die Dürre hatte ihnen angesetzt. Dann sind sie im Alter friedlich eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht. Joseph war in der Höhle angekommen. Er sah Thor und Tamu nebeneinander liegen. Er stürzte auf Thor und drückte ihm die Kehle zu. "Stirb König!" Sagte Joseph. Thor legte nun Joseph um und knurrte. "Niemals!" Sagte er laut. Joseph und Thor rangelten aus der Höhle. Joseph gab Thor einen Mächtigen Pranken hieb mit der Stärke von Black und Damu zusammen. Thor fiel um und konnte sich gerade noch an einem Felsen festkrallen. Er baumelte über einem Steinhaufen der sehr gefährlich aussah. Joseph lachte. "Nun sag deine letzten Worte! Elender Wurm!" Thor sagte nichts. Tamu stürzte auf Joseph. Beide kämpften und rangelten. Thor war gerade dabei auf den Felsen zu klettern. Joseph bemerkte dies und rammte ihn endgültig vom Felsen. Thor fiel in die Tiefe. "Ich liebe dich Tamu!" Hallte es als er stürzte. Tamu weinte. "Nein! Du Mäusehirn wie konntest du nur?" Sagte sie zu Joseph und fauchte ihn an. "Du bist es nicht wert getötet zu werden ich habe wenigstens die Würde Weibchen am Leben zu lassen!" Sagte Joseph. "Von nun an bin ich König!" Sagte er laut.

Ein Jahr ist es her. Wingu's Mähne ist voll ausgebildet aber er ist sehr Mager. Er ist durch die Wüste in das erzählte *Knochenland* geflohen. Als man dort von seiner Abstammung erfuhr wurde er verjagt. Er trug nun doch eine lange Narbe übers Gesicht. Er war auf dem Weg zum Königsfelsen um seine Wut und seinen Kummer ein Ende zu bereiten. Er war Tage lang gelaufen. Durch Regen und Stürme. Als er ankam war er sehr zerzaust. "Joseph zeig dich!" Auch wenn ein so ungerechter König regierte war es grün aber bald würde es wieder eine Trockenzeit geben. Joseph trat aus der Höhle heraus. Viele verängstigte Löwinnen kauerten in der Höhle. "Was hast du mit ihnen gemacht?!" Fragte Wingu sauer. All seine Wut kam zum vorschein. Er Attakiierte Joseph als er lachte. Beide rangelten lange. Wingu flüchtete vor Joseph zur Schlucht. Es war Ende der Regenzeit und es gab nun den letzten Kräftigen Regenschauer. Wingu bemerkte dass er am Rand der Schlucht angekommen war. Tosendes Wasser floss hinter ihm aus der Schlucht hinaus. "Nun wirst du Enden wie dein Vater!" Sagte Joseph lachend. Wingu kauerte am Boden als würde er aufgeben. Joseph brüllte Triumphierend. Aber er machte die Rechnung ohne Wingu. Wingu sprang zur Seite und wick Joseph auf er gab Joseph einen Pranken hieb und er fiel Kopfüber in das tosende und reißende Wasser hinab.

Monate vergingen nach dem Wingu zurück war. Er rief alle Tiere mit der Hilfe von Zazus Nachkomme alle Bewohner des Geweihten Landes Zusammen. Er stolzierte zur

Spitze des Königsfelsen. Er blieb ganz nah an der Spitze stehen. "Nun liebe Bewohner des Geweihten Landes! Die Zeit ist gekommen um das Königs da sein zu beenden!" Unruhiges Gemurmel ging durch die große Menge. "Wegen vieler Angriffe auf die Königsfamilie werden nun nur noch vereinzelte Rudel hier bleiben! Damals beschloss der große erste König dass es Könige geben Solle. Sie verfolgten den Zweck Ordnung einzubringen aber hatten auch den Nachteil wie manche wissen dass es Mord geben wird. Scar brachte Mufasa um. So fing alles an. Und nun kommen wir zum Ende. Keine Könige mehr." Die Tiere verließen niedergeschlagen den Königsfelsen.

Wieder verging die Zeit. Es gab wie gesagt keine Könige mehr. Joseph hatte eine Löwin mit grauem Fell und weißen Markings zurück gelassen. Sie war trächtig und würde bald ein Junges werfen. Man respektierte sie egal von wem das Junge war. Wingu nahm sie in sein Rudel auf. Sie bekam ein Junges es war Männlich. Sein name war Nero denn er hatte auch das dunkle Fell von Joseph. Er wuchs heran zu einem stattlichen jungen Löwen. Als Samantah erfuhr was mit ihrem Bruder passiert war. Sie weinte lange und bitterlich. Und kein Junger Löwe traute es sich sie anzusprechen denn sie war verbittert und traurig.

Kapitel 12: Und wieder ein Drama oder doch nicht?

Josephs Partnerin gebar nun ihr erstes Kind. Es sah aus wie Joseph nur noch heller. Es hieß Nero. Nero und seine Mutter Tala zogen zu Mheetus Rudel. Nero sorgte für Aufregung. Samantah murrte. "Er ist bestimmt wie Joseph und Damu!!" Knurrte sie sauer. Die anderen Rudel mitglieder knurrten. Wie konnte sie soetwas nur sagen?

Nach einiger Zeit wuchs Nero heran. Er hatte Mähensätze und pflegte gerne die Alten Löwen wie Samantah und Gina. Er half Linda immer wieder und beide verstanden sich gut. Nero unternahm viel mit dem Rudel. Er war anders auch Samantah erkannte dies. Er fing immer Beute für die Ältesten und Jungen. Er führte das Rudel in der Trockenzeit durch das Land zum Königsfelsen um sich mit den anderen bei jedem Vollmond zu treffen. Nero schuf auch Frieden mit dem Schattenland Löwen.

Daria bekam ihr Kind endlich. Der Name des Kindes war Bianca. Ihr Fell war fast Weiß. Sie traf sich gerne mit Nero und spielte fröhlich mit ihm. Die Welt war heil und alle verstanden sich prima. Nero übernahm nach Noodles und Nukas Tod die Rudel Führung. Er war ein gütiger Rudelführer. War wie Mufasa nur in dunklen Farben. Er regierte Edel wie ein König sein Land. Er fand eine zierliche Gefährtin mit dem Namen Nina. Er und Nina ließen sich noch lange Zeit bis sie Kinder bekamen denn Nero wollte nichts überstürzen und so sein wie Black, Damu und Joseph.

Josephs Partnerin gebar nun ihr erstes Kind. Es sah aus wie Joseph nur noch heller. Es hieß Nero. Nero und seine Mutter Tala zogen zu Mheetus Rudel. Nero sorgte für Aufregung. Samantah murrte. "Er ist bestimmt wie Joseph und Damu!!" Knurrte sie sauer. Die anderen Rudel mitglieder knurrten. Wie konnte sie soetwas nur sagen?

Nach einiger Zeit wuchs Nero heran. Er hatte Mähensätze und pflegte gerne die Alten Löwen wie Samantah und Gina. Er half Linda immer wieder und beide verstanden sich gut. Nero unternahm viel mit dem Rudel. Er war anders auch Samantah erkannte dies. Er fing immer Beute für die Ältesten und Jungen. Er führte das Rudel in der Trockenzeit durch das Land zum Königsfelsen um sich mit den anderen bei jedem Vollmond zu treffen. Nero schuf auch Frieden mit dem Schattenland Löwen.

Daria bekam ihr Kind endlich. Der Name des Kindes war Bianca. Ihr Fell war fast Weiß. Sie traf sich gerne mit Nero und spielte fröhlich mit ihm. Die Welt war heil und alle verstanden sich prima. Nero übernahm nach Noodles und Nukas Tod die Rudel Führung. Er war ein gütiger Rudelführer. War wie Mufasa nur in dunklen Farben. Er regierte Edel wie ein König sein Land. Er fand eine zierliche Gefährtin mit dem Namen Nina. Er und Nina ließen sich noch lange Zeit bis sie Kinder bekamen denn Nero wollte nichts überstürzen und so sein wie Black, Damu und Joseph.

Estera hatte endlich ihr Junges vor langer Zeit geworfen nun war es ein Jahr alt. Es war wunderschön und weiblich. Estera waren stolz auf ihre kleine Tochter. Sie spielte auch viel mit Linda Sky und Noodles Tochter.

Bianca war gerade auf dem Weg zu Linda und Esteras Tochter. Sie begrüßte das Rudel freundlich und gesellte sich friedlich zu Linda. "Hey Linn!" Sagte sie erfreut. Linda nickte. "Hallo Bibi." Sagte sie. Bianca setzte sich und grinste. "Was gibt es denn

neues?" Fragte Linda erstaunt. "Nichts." Sagte Bianca und hörte auf zu grinsen. "Mir ist nur langweilig.Und Wingu hat immer noch keine Partnerin er braucht aber bald eine sonst hat er kein Erbe." Sagte sie leicht seufzend. "Ach du weisst doch dass es keine Könige mehr wegen ihm gibt oder nicht?" Sagte Linda und hob eine Braue. Bianca lächelte. "Lass mich doch einfach vergesslich sein." Samantah kam gerade angetappt. Sie legte sich zu den jungen Löwinnen und lächelte. "Wie ich höre habt ihr von Königen gesprochen.Soll ich euch etwas über die Könige der Vergangenheit erzählen?" Fragte Samantah ruhig. Die beiden Löwinnen nickten aufgeregt. Und so fing Samantah an Geschichten über Mohatu, Ahadi, Mufasa, Simba, Kovu und Thor zu erzählen. "Und heute sind wir hier ohne Könige aber ich wünsche dass eines Tages ein Löwe kommt um die Könige wieder auferstehen zu lassen." Sagte sie während sie in den Himmel schaute. "Und erzählt es euren Kindern und den Kindern eurer Kinder weiter denn diese Geschichten sollen niemals in Vergessenheit geraten.Sonst wäre diese Ära der Könige nichts als ein schauer Märchen." Bianca und Linda nickten. "Keine Sorge Samantah das versprechen wir." Sagte Bianca. "Meine Mutter hat mir auch viel von König Thor und Kovu erzählt und dass sie deine Schwester war und dass Thor euer großer Bruder war!Unglaublich und vor Kovu hat ja Simba regiert und seine Geschichte finde ich am interessantesten!Wie er sich seiner ergangenheit gestellt hat!" Sagte Bianca erstaunt dazu. Mira kam gerade angetrottet. Sie setzte sich zu den drei Löwinnen. "Oh Hallo Bianca!" Sagte sie nicht sehr erfreut. "Hallo Linda!" Sagte Mira schnell fröhlicher. Sie konnte Bianca nicht ausstehen denn ihre Mutter war in ihren Augen grässlich! Bianca hasste Mira aber auch. Ihr Vater war so hochnäsiger wie ein Junger König. Mira hasste Streak und Daria so oder so weil sie das Rudel leiteten. "Was willst du Mira dich hat niemand gebeten zu kommen!" Sagte Bianca sauer. Mira lachte. "Achja?Egal ich hasse euch beide eh!Ich suche mir andere Freunde!" Sagte sie sauer und verschwand.

Kapitel 13: Zwei Welten eine Familie

Nero und seine Partnerin Liira bekamen einen Sohn namens Shetani. Er sah aus wie Nero und seine Vorgänger aber er hatte Feuerrote Augen. Shetani war fröhlich und ein kleiner süßer Fellball. Doch an jenem Tag lange nach seiner Geburt meldete man immer mehr Hyänen im Land. Nero und Liira zogen gerade samt dem Rudel in eine Höhle neben einem Fluss. Das Schattenland Rudel zog zu Wingus Rudel.

Liira trug den kleinen Shetani im Maul und Nero lief neben ihr. Wie König und Königin schreiteten sie an der Spitze des Rudels. Samantah und Gina hinter ihnen. Der Rest trottete hinter den Vier ausgewachsenen Löwen.

Samantah hörte den Fluss rauschen. Die Wolken zogen sich über ihren Köpfen zusammen und bald wäre die nächste Rudel Versammlung an Mheetus altem Baum. Sie sah sich mit ihren Augen genau um. Ihre Ohren zuckten als ein Donner über den Himmel und das Land grollte. Es tröpfelte leise und das tröpfeln wurde immer lauter und schneller. Wenige Meter vor ihnen reckte ein Gewaltiges Gebirge seine Spitzen über den Horizont. Nero sah es mit großen glänzenden Augen an. "Es ist unbeschreiblich!" Sagte er und stand mit offenem Mund da. Er trat näher an es heran. Er schnüffelte. "Kommt her!" Sagte er und schlüpfte durch einen Felsspalt in mitten des verblüffendem Gebirges. Das Rudel folgte ihm gehorsam. Ein schmaler dunkler Gang führte sie zu einem großen Raum. Ein riesiges Loch erstreckte sich am Rand der Höhle. Es regnete hinein und jeder Blitz erleuchtete die Höhle wie ein Licht. Das Rudel erkundete die Höhle und würde sogar dort bleiben.

Die Versammlung stand bevor. In dieser Nacht würde sie stattfinden. Nero und Samantah machten sich auf den Weg mit dem Rudel. Samantah beschrieb ihm den Weg im fahlen Mondlicht. Ner nickte und folgte der alten Löwin.

Bei der Versammlung sprach Wingu davon dass Hyänen in sein Lager eingedrungen waren und einige getötet hatten. Streak sprach davon dass seine Eltern vor ein paar Wochen verstarben. Die Rudel trauerten. Nero stellte sich hin und trat nach vorne. "Wir haben endlich ein neues Lager gefunden. Ich denke dort werden wir noch viele Generationen verbringen." Sagte er ruhig. Wingu lächelte. "Schön das zu hören. Ich habe endlich eine Partnerin. Komm und stell dich vor." Sagte er und schaute nach hinten. Eine kleine zierliche Löwin mit Wolkenweißem Fell trat auf die Lichtung ohne Gras. Ihre grünen Augen funkelten. Sie hatte kleine sanfte Pfoten und war sehr schüchtern. Ihr Bauch hatte eine Wölbung die nur eines sagen konnte. Sie musste trächtig sein. "Ich bin Malita." Sagte sie leise. Murneln ging durch die Rudel. Anscheinend war noch nie jemanden so eine ungewöhnliche Löwin unter die Augen gekommen.

Wochen nach der Versammlung spielte Shetani ausgelassen am Flussufer. Als er gerade nach einer Welle schnappen wollte sah er auf der anderen Seite des Flusses Hunderte von Hyänen. Sie lachten und knurrten als sie Shetani sahen. Er war ein junger Löwe geworden und ein kleiner Scheitel wuchs auf seinem Kopf.

Die Hyänen schwammen durch den breiten Fluss und folgten Shetani. Der kleine tapsige Löwe rannte voller Angst zur Höhle. Er quetschte sich durch den Felsspalt und alarmierte das Rudel. Kurz zuvor hatte sein Vater ihm alles über Könige und regieren beigebracht als wäre er ein kleiner Prinz. In der Nähe schlich eine Junge Geparden

durch das Hohe Gras. Als sie die Hyänen sah flüchtete sie zum Königsfelsen. "Wingu die Hyänen kommen!" Sagte sie voller Panik. "Nein!" Schrie Wingu. "Latisha und das Rudel!Kommt mit!Sofort!" Sagte Wingu und rannte zusammen mit der Gepardin zu Neros Rudel. Vor der Höhle rangelte Samantah mit einer großen Hyäne. Die Hyäne packte Samantahs Nacken aber sie konnte sich befreien und biss der Hyäne in die Kehle. Erstickte laute und dann fiel das schwere Tier um. Liira stand vor Shetani und wehrte jede Hyäne ab. Noodles und Sky kämpften zusammen mit ihrer Teenie Tochter Linda und Esteras und Kopas Tochter gegen die Hyänen. Wingu kam mit seinem Rudel gerade an. Und schon stürzten sich die Löwen in den Kampf. Viel Zeit verging und die Sonne sank langsam. Nero hatte die Leit-Hyäne zu fassen bekommen. Er packte sie an der Kehle und warf sie zu Boden. "Geh!Und komm nie wieder mit deinem dreck von Hyänen!" Die Hyäne verschwand mit seiner Flotte. "Ich komme wieder!" Schrie sie zurück.

Das Rudel versammelte sich vor der Höhle. Samantah lag zusammengekauert vor dem Höhlen eingang. "Samantah!" Rief Nero und stürzte zu ihr. "Nein!Du warst immer wie eine Mutter für mich!" Sagte er und setzte sich vor sie. Samantah war überall aufgeschlitzt und blutete aus unzähligen Wunden. "Nero ihr könnt mir nicht helfen.Sagt Wingu er soll seinem Kind alles über Könige beibringen eines Tages wird ein Edler Löwe kommen und uns allen die Könige wieder bringen." Sagte sie und ihre Flanke bebte kurz. Dann wurde sie still. Die Alte Löwin war zu den Königen der vergangenheit gewandert. Shetani weinte leise. Linda und Esteras Tochter ebenso. Estera hatte vor kurzem wieder eine Tochter zur Welt gebracht. Kopa war auch im Kampf gegen die Hyänen gestorben. Noodles und Sky waren Verletzt. Sehr schwer sogar. Sky starb am ende des Tages. Nur noch Noodles war übrig.

Daria und Streak wurden auch älter. Bianca wollte aber nicht ihre Nachfolgerin werden. Sie wollte nicht dass ihre Eltern sie verließen. "Wir müssen uns Wingus Rudel anschließen." Sagte sie fest zu ihrem Vater. Mira knurrte. "Angeberin!" Rief sie von weitem. Bianca ignorierte das einfach und sah ihren Vater fragend an. Er seufzte. "Du hast so weise gesprochen wie eine Königin.Das ist eine Gute entscheidung." Sagte er schließlich.

Nach ein paar Tagen zogen sie zu Wingu. Und nun würde alles wieder wie gewohnt sein. Aber Wingus Rudel distanzierte sich immer mehr von Neros Rudel. Sie waren alle anderst. Bei Wingu waren sie direkte Königs nachfahren und bei Nero Teufelsbrut. Nero wollte aber nie eine Feindschaft haben. Latisha die Gepardin hatte Junge geworfen. Ein Junge und ein Mädchen. Der Junge war sehr schwach aber das Mädchen stark und kräftig. Wenn das Mädchel wüsste wer nur ihr Vater war. Er war ein Löwe. Sie war halb Löwe, halb Gepard. Ihr Name war Lockette. Lockette und ihre Mutter lebten in der nähe von Neros Rudel. Sie beobachtete Shetani immer wieder. Sie war sehr begeistert von ihm gewesen.

Am Königsfelsen war die eine Welt und in der Höhle die andere. Vielleicht würden sie für immer weit voneinander entfernt sein.

Kapitel 14: Das Felsenrudel und das Himmelsrudel

Estera lächelte. "Schau nur Kopa!" Vizuri und Amalia spielten mit Shetani und Lockette am Flussufer. Latisha saß neben Estera und Kopa. Sie lächelte. Vizuri lachte und Amalia auch. "Komm fang mich!" Sagte Vizuri. Amalia versuchte sie oder Shetani zu fangen. Die kleinen spielten fröhlich und unbeschwert. Diese Nacht war wieder eine Versammlung dieses mal am Königsfelsen.

Bis zum Abend hatten die drei kleinen gespielt.

Nero machte sich mit Estera und Kopa zum Königsfelsen auf. Vizuri und Amalia hüpfen den dreien fröhlich nach. Vizuri war für ihr Alter sehr fröhlich und munter. Bei Amalia war es nichts Neues sie war ebenso glücklich. Beide Rudel saßen zusammen am Königsfelsen. Lachen und Reden ertönte von dem großen Haufen Löwen.

Nero und Wingu erzählten von den Ereignissen die sich die letzten vier Wochen zusammengetragen hatten.

Am nächsten Morgen waren Vizuri und Amalia sehr müde und wollten gar nicht aufstehen. Vizuri erhob sich schwerfällig. "Komm Amalia! Wir müssen zu Vater eine Lektionsstunde! Komm!" Amalia gähnte und kam endlich auf die Pfoten. "Komm." Sagte Vizuri warm. Kopa saß unter einem Baum. Er wartete gerade auf Vizuri und ihre Schwester. Als beide ankamen nickte er. "Da seid ihr ja. Kommt soll ich euch etwas über die Vergangenheit von mir und weiter hinaus erzählen?" Vizuri nickte. "Unbedingt!" Kopa fing an zu erzählen. "Der große Mohatu hat uns vor einer Dürre gerettet. Seine Tochter Uru nahm einen Gefährten namens Ahadi. Sie bekamen zwei Söhne namens Mufasa und Taka." Er erzählte die ganze Geschichte. "Thor war ein guter König aber Blacks Gene werden immer weiter gegeben." Er senkte den Kopf. Vizuri seufzte. "Shetani." Sagte sie sanft. "Er ist oder er wird doch nicht etwa?" Fragte sie mit großen Augen. "Hoffen wir es nicht." Sagte er leise. Amalia weinte leise. "Aber warum musste Thor nur sterben?" Kopa stand auf. "Jetzt können wir nicht mehr ändern."

Vizuri und Amalia wurden älter. Shetani auch.

Neros Fell wurde leicht grau und seine Schnurhaare auch. Seine Pfoten schwach und er nun steifer. Er wurde älter. Liira ebenso. Shetani hatte nun eine volle Mähne. Er würde am morgigen Tage zum neuen Rudelführer ernannt.

Shetani lief am Abend in die Höhle. Er quetschte sich durch den Spalt und trat in den großen Hohlraum. Seine Schnurrhaare zuckten als er sah wie glücklich die Löwinnen in der Höhle saßen und schmusten, redeten und sich gegenseitig erzählten. Er setzte sich neben Lockette und gab ihr einen Stups mit der Nase. "Hallo Lockette." Sagte er sanft. Lockette lächelte. "Hallo Shetani." Sagte sie liebevoll. Shetani rieb seinen Kopf an Lockettes Kopf. "Morgen wirst du unser neuer Anführer sein." Sagte sie sanft. "Ich kann es kaum fassen du mein Gefährte wirst Rudelführer." Lockette leckte Shetani über die Wange. Lockettes dunkelblaue Augen blitzten auf. "Ich hab dich lieb." Sagte sie und wieder köpkelten beide miteinander. Shetani lächelte noch mehr. "Morgen." Sagte er. Lockette schloss die Augen und legte den Kopf auf die Pfoten. "Gute Nacht." Durch den Riss in der Höhlendecke funkelten die Sterne heller denn je. Nero saß vor der Höhle und putzte sich sein Fell vorsichtig. "Shetani wird ein guter Anführer das sehe ich." Sagte er und sah nach oben. Shetani leckte Lockette noch einmal über die Wange. "Unsere Jungen werden es auch gut haben. Nicht?" Fragte er und schloss seine Augen auch als er sich gelegt hatte. "Natürlich Shetani. Sie werden wundervoll aber ich

brauche jetzt meinen Schlaf." Sagte sie und legte die Ohren an. Shetani sah noch einmal kurz auf die Wölbung in Lockettes Bauch dann schloss er die Augen wieder.

Am nächsten Morgen machte Shetani die Augen auf. Goldene Sonnenstrahlen fielen kräftig durch das Loch in der Höhlendecke. Er gähnte und schüttelte sich ausgiebig. Dann schlüpfte er durch den Höhleneingang und machte sich auf zum Fluss. Dort angekommen trank er eifrig das frische kühle Flusswasser. Wieder schüttelte er seine Mähne. Er putzte sich ausgiebig, danach trat er zu seinem Vater Nero. "Vater?" Nero drehte sich um, er hatte gerade auf einem Felsen neben dem Fluss gelegen und dem Fluss beim vorbeirauschen zugesehen. "Was ist mein Sohn?" Fragte er gelassen. Shetani tippelte von einer Pfote zur anderen. "Naja wann fängt denn die Zeremonie an?" Nero lächelte. "Nicht vor Sonnenuntergang!" Sagte er und wendete sich wieder dem Fluss zu. Shetani seufzte. "Na gut." Er lief schnell zu Lockette die mit Leah, Vizuri und Amalia unter einem Baum lag und einen plausch hielt mit ihnen. "Lockette?" Fragte er. Lockette drehte den Kopf zu ihm um. "Ja Shetani?" Fragte sie überrascht. "Geht es dir gut?" Fragte er und setzte sich zu ihr. Lockette lachte. "Wieso sollte es mir nicht gut gehen?" Fragte sie und kicherte. Shetani verdrehte die Augen. "Egal." Sagte er und schmuste sich an sie. Vizuri knurrte leise und flüsterte zu ihrer Schwester: "Schau nur wie er angibt mit seiner neuen Trulla!" Vizuri warf dem Liebespaar einen bösen blick zu. Amalia seufzte. "Lass sie doch. Es ist ihre Sache! Oder bist du etwa verliebt?" Fragte sie und lächelte. Vizuri knurrte noch lauter. "Niemals!" Sie sprang auf und ihr Fell sträubte sich. Dann legte sich ihre Wut wieder und sie legte sich wieder zu ihrer Schwester. Estera und Liira kamen gerade von der Jagd. "Hallo ihr beiden." Sagte Leah als beide mit einem Zebra kamen. Estera nickte. Ihre Schnauze war blutverschmiert und die von Liira auch. "Wir haben was mitgebracht zur Feier des Tages da Shetani Anführer wird." Sagte Liira sanft. Kopa und Nero kamen angetrottet. "Rieche ich da Zebra?" Fragte er neckisch. Estera lachte. "Du liegst auch nie falsch!" Kopa und estera köpkelten kurz dann beugten sich die drei Männchen Nero, Kopa und Shetani zu dem leblosem Tier herunter. Der warme Duft von frisch erlegter Beute kroch Shetani in die Nase. "Fein habt ihr das gemacht!" Sagte er schmatzend. Die Löwinnen lachten. "Ach Shetani du bist anders als Black und die anderen! Du bist wie dein Vater Nero!" Sagte Leah sanft. Zustimmendes Gejubilium ertönte von den anderen.

Am Abend versammelten sich alle an einem Stein der hoch über den Fluss ragte. Nero saß ganz am Ende der Löwenreihe. Shetani lief langsam durch die Reihe der Löwen. Jeder nickte ihm zu und wünschte ihm Glück. "Viel Glück mein Schatz!" Das war Liira seine Mutter und die letzte Löwin neben Nero. Shetani köpfelte mit seiner Mutter und seinem Vater. "Danke." Flüsterte er ihnen zu. Nero nickte. "Ich Nero Anführer des Felsenrudels ernenne dich Shetani zum neuen Rudelführer! Du wirst mein Nachfolger sein wer auch immer deiner sein mag du hast meinen Segen über deine Familie und dich!" Nero trat vor und stupste Shetani an. Shetani nickte und kletterte auf den großen Felsen. Als er oben angekommen war stieß er ein Gewaltiges Brüllen aus. Die Löwinnen jubelten und brüllten ebenso. Lockette schaute erst zu ihrem Bauch dann zu Shetani. "unser König!" Rief sie glücklich. Leah lächelte. Noodles sah zu ihr hinüber. "Schade das Sky nicht hier ist!" Sagte sie leise. Linda seufzte. "Schade. Oh Vater!" Sagte sie.

In der Nacht saß Nero auf dem Felsen auf dem zuvor noch die Zeremonie stattgefunden hatte. "Oh Mutter schau zu meinem Sohn hinab er ist anders!" Sagte er. Ein Wind zerzauste seine Mähne und er lächelte. Seine Mutter war bei seiner Geburt

gestorben hatte man ihm gesagt.

Wingu saß auf der Spitze des Pride Rock. Malita schmiegte sich an ihn. "Vater wäre stolz auf mich." Malita seufzte. "Er *ist* stolz auf dich! Vergiss nie er lebt in dir!" Malitas Junges Namens White kam zu ihnen getappt. Er sah nach oben. "Was macht ihr da?" Wingu stupste ihn an. "Das wirst du noch lernen kleiner Prinz!" Sagte er. White stellte sich zwischen die Pfoten seiner Mutter. Eine Sternschnuppe flog über den Himmel. "Wir werden doch für immer zusammen bleiben oder Papi?" Fragte White. Wingu lächelt. "Das werden wir mein kleiner."

Daria und Streak lagen zusammen mit dem Rudel vor dem Termitenbau. Daria sah nach oben. "Thor, Samantah seht auf Bianca hinab und leitet sie auf ihren Wegen!" Sagte sie sanft. Bianca schnurrte. "Mutter übertreib nicht." Sagte sie und schloss lächelnd die Augen. Streak köpfelte mit Daria. "Bald werden wir wahrscheinlich auch gehen." Sagte er. Daria nickte langsam. "Für immer können wir nicht bleiben." Bianca seufzte. "Gute Nacht Mutter, Vater ich hab euch lieb." Sagte sie und lief in den Termitenhügel. Banzai und Shari folgten ihr. Mira hinter ihnen. Shira war vor kurzem gestorben als sie im Fluss in die Strömung gefallen war und leider elendig ertrank. Das Rudel war sehr klein aber Glückliche.

Die Trockenzeit brach an und es wurde trocken im Land. Wasser und Futter wurde knapp. Shetani sorgte sich um sein Rudel er teilte diese Sorge mit den anderen Rudeln. Es war eine Woche seit Shetanis Ernennung vergangen.

Streak war an einem Tag nicht mehr aufgewacht er war im Schlaf gestorben.

Daria trauerte immer noch um Streak. "Vergiss niemals er ist ein Teil von dir Bianca!" Sagte sie zu ihrer Tochter. Bianca tröstete ihre Mutter sanft. Als Daria alleine war stellte sie sich Königlich auf den Fels auf dem beide sich gestanden hatten dass sie sich liebten. Sie weinte leise und schaute in den Himmel. Sie wollte etwas sagen aber schwieg. Bianca stellte sich zu ihrer Mutter. "Mama man kann nichts mehr für ihn tun. Er ist gestorben wie ein Krieger. Im Schlaf friedlich eingeschlafen!" Sagte sie und köpfelte ihre Mutter. Daria ging zusammen mit Bianca in die Höhle. "Komm ich helfe dir." Sagte Bianca und half ihrer Mutter bis zur Höhle. Daria lag in der Höhle das Rudel hatte sich um sie versammelt. Sie erzählte alles was sie von ihrer Kindheit wusste. "Damals war ich anders." Sie erzählte weiter. "Ich bin viel abgehauen." Setzte sich nach einiger Zeit des Erzählens fort. Sie erzählte weiter was sie alles erlebt hatte. "Und so gestanden Streak und ich uns die Liebe auf diesem Felsen." Sagte sie sanft. "Einige Zeit danach bekamen wir dich Bianca." Die alte Löwin lies den Kopf auf die Pfoten sinken. "Bianca dein Vater und ich waren und werden immer sehr stolz auf dich." Sagte sie. Sie schloss ihre Augen. Ihre Flanke hob sich immer schwächer bis es ganz ausblieb. "Mutter viel Glück auf deinem Weg zu den Ahnen. Mögen Thor und Samantah bei dir sein." Sie senkte den Kopf. "Bringt sie hinaus." Sagte sie leise und sog noch einmal den Geruch ihrer Mutter ein. Mira lachte. Sowas habe ich erwartet! Tja!" Bianca knurrte leise. "Sie ist in Ehren gestorben! Sag so etwas nicht!" Shira und Banzai trugen zusammen mit Mira den Leichnam ihrer Mutter hinaus. Langsam grub Shira eine Grube. Bianca lief eine glänzende Träne die Wange hinunter. Langsam schob Banzai Daria in die Grube. Shira grub das Loch zu.

In dieser Nacht saß Bianca auf *dem Stein der Liebe* an dem sich ihre Eltern verliebten.

Sie schaute in den Himmel. "Leb wohl Mutter."

Wingus Schnurrhaare wurden langsam grau und seine Pfoten steif. Ach er wurde immer Älter. Er brachte White in dieser Trockenzeit viel bei.

Er und White strichen gerade durch das Land. "Und pass auf wo du hin trittst! Es gibt viele Skorpione die dich stechen könnten ihre Stiche sind giftig!" White nickte. "Ja wohl Vater!" White schnüffelte kurz dann sah er seinen Vater fragend an. "Was ist das für ein Geruch? Das stinkt voll!" Sagte er und rümpfte die Nase. Wingus Augen vergrößerten als er ein großes loderndes etwas vor sich sah. "Feuer! Renn White! Renn!" Schrie er. White und er rannte als gäbe es kein morgen. Aber Wingu war nicht schnell genug um den Flammen zu entkommen. Er wurde von dem Feuer verschluckt. "Rette dich White!" Schrie er aus den Flammen. Dies waren seine letzten Worte als lebendiger Löwe. White rannte und kletterte auf den Königsfelsen. Alle schliefen gerade in der Höhle aber vor lauter panik konnte er nicht sprechen und brüllen. Er hörte schon das Knistern des Feuers am Höhleneingang. Es gab kein entkommen mehr!

Die Löwinnen saßen an die Höhlenwand gepresst da und zitterten. "White ich hab dich lieb!" Sagte Malita als das Feuer in die Höhle eindrang. Die Löwinnen fingen an zu husten und zu keuchen als sich der schwarze Rauch in der Höhle verteilte. Das Feuer erreichte die Löwinnen und verschluckte sie unter klagenden schreien.

Am nächsten Morgen war die Höhle und das Land darum total ausgebrannt. Das Himmelsrudel war Geschichte. Nie wieder würden Pfoten Tag ein Tag aus über die Felsen laufen. Nie wieder würden dort Junge zur Welt kommen. Nie wieder. Alles war verdorrt.

Shetani trat aus der Höhle. Gestern Nacht waren sie auf die andere Seite des Flusses Geflüchtet. Am Morgen als das Feuer ausgebrannt war, waren sie zurückgekehrt. Er streckte sich und gähnte dabei ausgiebig. "Wie es Wingu wohl geht?" Fragte er sich selbst. Er legte sich auf den Flussfelsen am Fluss und Sonnte sich etwas. Lockette trat zu ihm. "Shetani?" Fragte sie traurig. "Meine Mutter war gerade zum Königsfelsen gerannt um nach den rechten zu sehen aber." Brach sie ab. "Sie hatte nur verbrannte Leichen gefunden auch eine Leiche von einem Jungen Löwen. Sie sind alle tot." Sagte sie und tiefer trauer erfüllte ihr Herz.

Bianca seufzte. "Wir sterben noch alle!" Da sie auf der anderen Seite des Flusses lebten bekamen sie nichts von dem Feuer mit aber sie hatten alles beobachten können was sich dort abspielte.

Es wurde Abend. Bianca war gerade mit Mira auf der Jagd. "Auch wenn wir uns nicht mögen wir sollten für unser Rudel sorgen egal wie, egal wo, egal wann!" Sagte sie sauer zu ihr. Mira seufzte. "Wenn du darauf bestehst." Sagte sie und duckte sich. Bianca war eine ausgezeichnete Jägerin. Das zeichnete die Löwen aus dem Schattenland aus. Sie mussten flink und wendig sein um zu überleben. Vor Bianca graste eine magere Gazelle. Ihr eines Auge war weißlich und anscheinend blind. Bianca näherte sich der Gazelle von ihrem blinden Auge. Langsam lies sie sich in kauer Haltung fallen und verteilte das Gewicht auf ihren Schenkeln. Sie setzte eine Pfote vor die andere. Vorsichtig und unbemerkt. Sie war nahe genug und machte einen eleganten Satz mit ihren muskulösen Beinen. Sie landete auf der Gazelle und tötete sie geschickt mit einem biss in den Nacken. Die Gazelle trat aus und blöckte aber dann dank Mira mit einem biss in die Kehle sank sie zu Boden. Bianca sprang von ihrem Rücken und schleifte sie an einem Horn zurück zum Rudel. Die Löwen aßen sich satt und legten sich dann zum ausruhen in die Sonne. Banzai war gerade im Geweihten

Land gewesen als ihn das Feuer überraschte also starb auch er im Feuer. Shira seufzte. "Drei Löwinnen und das nennt ihr ein Rudel." Sagte sie schwach.

Bianca hatte einen Löwen namens Jay kennengelernt. Beide verstanden sich gut. Shetani wurde zum Rudelführer ernannt. Lockette starb bei Dumas Geburt. Amalia und Vizuri wurden älter.

Amalia saß unter einem Baum und sah in die Ferne. Ihr Blick war leer und sie atmete ruhig ein und aus. Verborgenen im hohen gelben Savannen Gras schlich ein dunkelbrauner Löwe. Tegros das Junge von Linda tapste hinter Vizuri her die geradezu Amalia gehen wollte. „Amalia?“ Fragte die junge Löwin und setzte sich neben ihre Schwester. Amalia blickte zu Vizuri hoch. „Was ist denn?“ Meinte sie abwesend. „Ach nichts ich wollte nur schauen wie es dir geht.“ Sagte Vizuri und stupste Amalia an. „Kann es sein dass du dir einen Partner suchen willst?“ Fragte sie nun überraschend. Amalia hob den Kopf und lächelte. „Ach woher weißt du das?“ Vizuri lächelte. „Wir sind Geschwister ich weiß doch was dir im Kopf rumschwirrt.“ Amalia lächelte ebenfalls. Amalia erhob sich und schüttelte einmal ihren Pelz. „Ich werde erst mal ein wenig spazieren. Kommst du mit?“ Vizuri schüttelte den Kopf. „Nein such du dir einen eigenen Partner ich komme auch gut alleine zurecht.“ Sagte sie und zwinkerte Amalia zu. Amalia setzte ihren Weg fort bis zum verlassenem Königsfelsen. Bei dem Anblick des majestätischen Steines lief ihr ein kalter Schauer den Rücken herunter. Dann trottete sie weiter. In der Hoffnung einen Gefährten zu finden und nie wieder an diesen Ort zurück zu kehren.

Nach einer ganzen weile ruhte sie sich endlich auf einem kühlen Stein unter einem Baum aus. Sie blickte wieder in die Ferne. Etwas sprang sie von hinten an. Sie fauchte und beide bildeten ein wildes fauchendes und kratzendes Knäul aus Krallen und Zähnen. Als sie über das „ding“ Siegte schaute sie zu ihm herunter. „Wer bist du denn?“ Fragte sie. „Ich bin Matu.“ Sagte der junge Löwe freundlich. Der Löwe hatte schwarzes Mähnenhaar und helles Cremefarbenes Fell. Amalia lies von ihm ab. „Woher kommst du?“ Matu wurde verlegen. „Ach meine Mutter war eine einsame Löwin selbst sie hatte kein Rudel also ich bin sozusagen ein Einzelläufer.“ Meinte Matu freundlich. Amalia seufzte. "Vielleicht kannst du zu uns ins Rudel.Vielleicht." Sagte sie. Matu lächelte. "Danke!Dann werde ich auch endlich lernen wie es ist nur von Löwen umgeben zu sein. Amalia grinste. "Du gefällst mir." Sagte sie und ein belustigtes Glitzern lag in ihren Augen. "Komm mit." Sagte sie freundlich und lief voraus Richtung der großen Felsen. Matu trabte ihr fröhlich hinterher. Nach einer Weile waren beide angekommen. "Aber Shetani!Lass dem Mädchen doch ihre Freiheit!" Ertönte es aus der Höhle. Jeder im Rudel hatte bemerkt dass Amalia mit einem Fremdling angekommen war. "Nichts da Estera!Wir kennen ihn nicht!Und wenn sie trächtig wird?Sie stirbt bestimmt dann!" Ertönte es wieder aus der Höhle. Amalia quetschte sich zusammen mit Matu den Höhleneingang durch. Sie stellte die Ohren auf. "Sie ist eine junge Löwin!Sie darf tun was sie will!" Sagte Estera und knurrte. Shetanis rote Augen blitzten voller Wut auf. Er hob die Pranke lies sie aber wieder sinken. "Ich schlage keine Weibchen.Du hast Glück.Nun verschwinde." Sagte er und knurrte. Estera sah Amalia und Matu. Ihr saurer Blick wurde weicher. "Amalia.Hör nicht auf ihn.Er ist verbittert." Sagte sie und lief an den beiden vorbei. Amalia machte kehrt und lief ebenso nach draußen. Matu folgte ihr mit gesenkten Kopf. Amalia blickte zu Matu. Ihr Blick war traurig. "Ich stelle dich meiner Schwester vor komm mit." Sagte sie ruhig.

Vizuri lag im Schatten eines Baumes und putzte sich das Fell. Die Sonne knallte auf das Savannen geprägte Land hinab. Amalia trottete zu Vizuri hinüber.

"Hallo Vizuri." Sagte sie und setzte sich neben ihre Schwester. Vuzuri hörte auf sie zu putzen und blickte auf. "Oh wie ich sehe hast du jemanden gefunden. Wie ist dein Name?" Fragte sie und blickte neugierig mit einem lächeln zu ihm hinauf. "Ich heiße Matu." Vizuri schnurrte. "Ihr beide seid wie geschaffen füreinander."

Die Zeit verstrich. Bianca gebar ihr Junges. Der Name des Jungen hieß Jasiri. Sein braunes Fell und die helle Schnauze machten ihn zu sich selbst. Tegros wurde älter. Sein helles Fell leuchtete in der Mittagssonne wie Sand und Silber.

Shetani war gerade dabei durch das Territorium zu laufen. Seine Ohren zuckten als er einen braunen Löwen im gelben Gras wahrnahm. Er knurrte. Der braune Löwe schreckte auf und sah Shetani. Shetani rannte zu ihm und knurrte. Seine Augen stachen wie Pfeile wenn man in sie hinein sah. Der braune Löwe zuckte mit den Schnurrhaaren. "Verschwinde aus meinem Territorium! Hau ab! Geh!" Fauchte Shetani. Der braune Löwe sagte nichts. "Verschwinde!" Sagte Shetani wieder. Der braune setzte sich hin. "Wieso? Ich lebe auf diesem großen Felsen!" Er deutete auf den Pride Rock. Shetani zuckte zusammen als er den mächtigen Felsen erblickte. Immer noch schwarz von Feuer. Darin die verbrannten Leichen der Löwen. Shetanis Blick war leer. Dann aber wurde er wieder normal. "Dann bleib gefälligst dort!" Fauchte er und stürzte sich auf den braunen. Ein wilder Kampf entfachte. Shetani zog seine Krallen über die Flanke des Löwen. Der Braune gab Shetani einen Prankenhieb auf den Schädel. Shetani hatte aus der Vergangenheit schon eine Narbe am linken Auge. Zwei rosarot farbene Narben. Fauchend ging Shetani zu Boden. Alles vor seinen Augen war verschwommen. Der Löwe verschwand Richtung Königsfelsen.

Als Shetani wieder aufwachte lag er in seiner Höhle. Die Löwinnen saßen um ihn herum. Schmerz stach pochend aus seinem Kopf. Er roch Blut. "Was ist geschehen?" Fragte er grantig. "Du hast nen Fremden angegriffen und der hat dich Platt gemacht." Sagte Amalia. Shetani knurrte. "Dem werd ichs noch zeigen!" Vizuri seufzte und rollte die Augen. "Du bleibst hier bis es dir besser geht sonst haben wir auch noch keinen Rudelführer mehr!" Sagte sie und knurrte.

Shetani seufzte. "Worauf willst du hinaus?" Fragte er grantig. Vizuri drehte ihm den Rücken zu. "Das spielt keine Rolle." Sagte sie und verschwand. Sie quetschte sich durch den Höhlenspalt direkt ins Freie. Der Wind trug den frischen Duft von Regen und Gewitter mit sich. Amalia hat nun einen Partner wahrscheinlich. Dachte Vizuri. Leah hatte ihr gesagt dass auch Samantah die Zweitgeborene nie Junge bekommen hatte. Und wenn es ihr genauso gehen wird? Vizuri machte ein besorgtes Gesicht. Vizuri lief eine Träne die pelzige Wange herunter. "Oh warum?!" Fluchte sie sauer. Vizuri wusste nicht wohin mit ihren Gefühlen. Niemand außer ihrer Schwester könnte ihr zur Seite stehen.

Ein paar Tage später. Amalia saß mit Matu vor der Höhle. Sie gähnte. "Ich liebe dich sagte sie zu Matu." Matu berührte ihre Nase mit seiner Nase. "Ich dich auch." Sagte er sanft. Beide waren über die letzten Tage sehr gut miteinander ausgekommen. Vizuri saß am Fuße des Königsfelsen. Ihr Blick schweifte über das endlose Gras

bedeckte Land. Ein brauner Pelz schlich durch das hohe gelbliche Gras. Vizuris Blick haftete auf diesem Pelz. Als sie ihn genauer betrachtete war er gar nicht richtig braun eher heller, Sandfarben. Seine Mähne war eher Braun. Vizuri blinzelte. Welche Farbe hatte er jetzt? Sie hüpfte von dem Stein auf dem sie gelegen hatte. Sie trottete zu dem Löwen. Sein Kopf war gesenkt und er strich durch das Land als wolle er sich verstecken im Gras, vor was auch immer. "Hallo was machst du da?" Fragte sie und tauchte direkt vor ihm auf. Er schreckte auf und lies einen lauten jauler fahren. "Wer bist du?" Fragte er erschrocken. "Ich bin Vizuri." Sagte sie und wurde rot. "Sorry dass ich dich erschreckt habe." Sage sie und senkte den Kopf vor Scham. Der Fremde seufzte. "Ich bin auf der hut, hier läuft ein Rudelführer rum er hat es auf mich abgesehen ich habe ihn verletzt." Vizuri die wieder zu ihm blickte konnte ein kichern nicht unterdrücken. "Ich bin in seinem Rudel, aber ich will von dort endgültig verschwinden!" Sagte sie und blickte sauer in Richtung der Höhle.

Nach einem langem Gespräch hatten sich beide sehr gut verstanden. Vizuri und Numitor. Am morgigen Tage würden sie sich wieder treffen und einen Plan aushecken.

Vizuri kam spät am Abend zur Höhle. "Nacht Leute." Sagte sie und legte sich neben ihre Schwester, ein warmer Fellhaufen der sich ruhig auf und ab senkte. Kaum schloss Vizuri die Augen war sie eingeschlafen und bemerkte so nicht dass Shetani sich aus der Höhle gezwängt hatte. Shetani lief dem Wind entgegen. Er peitschte ihm kühl ins Gesicht. Der Vollmond schien hell und klar über das Land und die Umrisse des Königsfelsen zeichneten sich vor seinen Augen. "Oh Wingu." Sagte er und blickte traurig zu den mächtigen Felsbrocken. Auch er mit einem Herz aus Stein empfand ein trauriges Gefühl wenn er den Königsfelsen anschaute. Kein König könnte den Felsen anschauen ohne ihn tiefen Kummer zu versinken. Shetani lief langsam, eine Pfote vor die andere setzend zum Flussufer. Er blickte in sein Spiegelbild. Es war dunkel und traurig. Vor seinem Geistigen Auge spielte sich die Szene mit ihm und Lockette ab. Er sah wie Lockett, er und Duma zusammen eine Familie waren. Beisammen. Niemals allein. Seine Augen spiegelten die Vergeltung und der Trauer wieder. Es kam ihm vor als wären Jahre vergangen. Tausende von Jahren seit er Lockettes bezaubernden Geruch, ihre wunderschönen Augen sehen, Ihr weiches Fell spüren und sehen konnte. Er sah wieder ein Bild von Duma vor seinem Geistigen Auge. Er war glücklich und lachte, spielte mit ihm. Shetani lief eine Träne über die Wange, kalt und Nass wie sein Hass und sein Trauer. Er wendete sich von seinem Spiegelbild ab. Er blickte Richtung Mond aber er war leer. Leer wie sein Herz. Er lief über das sanfte Grasland. Das leise zirpen der Grillen beruhigte ihn. Der sachte Wind der blies verschaffte ihm ein unangenehmes Gefühl. Wie als würde er in Wasser stehen spürte er kalte Wellen aus Trauer und Enttäuschung. Es gab etwas dass sehr enttäuscht von ihm war.

Shetani blickte sich um. (360°Panorama XD)

Eine durchsichtige Gestalt erschien vor ihm. Ihr Fell leuchtete wie die Sterne am Himmel. Ihre Augen funkelten wie ein Stern. Sie roch nach der Nacht und dem Wind. Shetani blinzelte. "Lockette?" Fragte er sich selbst. Er zweifelte an der Gestalt. Es konnte niemals Lockette sein, sie war tot. Mause tot für immer. Lockette schritt langsam zu Shetani und schmiegte sich an ihn. "Shetani..." Flüsterte sie sanft und traurig. Shetani blickte zu ihr herab. Lockette machte eine traurige Miene. In ihren Augen war der Trauer zu sehen wie Fische im Wasser. "Wieso?" Fragte sie und blickte Shetani tief und klar in die Augen. "Was?" Fragte er entgegen. "Duma. Wieso nur? Warum?" Fragte sie. Ihr zierliches Gesicht war durchzogen von unendlicher Trauer.

Shetanis Nackenfell sträubte sich. "Es...e..s..tut mir so leid." Sagte er und kniff die Augen zusammen. "Lockette verzeih mir!" Sein Kopf fiel nach unten und er schluchzte. Lockette schmiegte sich wieder an ihn. "Versprich mir....dass du alles wieder gut machst schließlich sind wir eins.Für immer.Wir wandern am selben Himmel.Wir.Du und ich.Ich und du." Sagte sie sanft und voller Gefühl. Shetanis Blick wurde weicher. "Lockette..." Sagte er wieder. Bevor er noch etwas sagen konnte verschwand sie. Shetani entspannte sich. Er schloss erlösend die Augen und lies seinen Kopf wieder nach unten sinken. Eine leichte Brise ging durch sein Fell und vertrieb allen Hass, trauer, Wut und Angst. ER hob den Kopf wieder und blickte nach oben. Er öffnete die Augen wieder. Er hatte das beflügelnde Gefühl immer noch das Lockette ihm gab. Es war weg.

Shetani gab sich selbst eine Ohrfeige. "Warum?!" Schrie er und bemerkte dass er ausgefahrene Krallen voller Blut hatte, seinem Blut. Er hatte sich die alte Kampf Narbe aufgekratzt. Verzweiflung und Wut machten sich in ihm breit. Er lies seine krallen ausgefahren als Zeichen der Verzweiflung. Niemand könnte ihn je verstehen. Niemand. Nie.

Vizuri öffnete ihre Augen und gähnte. Sie stand auf und schüttelte sich. Viele schliefen noch nur ihre Schwester war mit Matu schon auf den Beinen. Sie lief gut gelaunt nach draußen.

Am Königsfelsen traf sie Numitor wieder. Beide heckten nun endlich ihren Plan aus. "Ich sage dass ich aus dem Rudel gehe zu Shetani dann hae zusammen mit dir ab!" Sagte sie und grinste. "Zusammen gründen wir ein Rudel!" Sagte Numitor und lächelte ebenfalls. Matu und Amalia putzten sich gegenseitig ganz in der Nähe von Numitor und Vizuri. Matu zuckte mit den Ohren. "Hast du das Gehört?" Amalia blickte fragend zu ihm. "Was?" Fragte sie unwissend. Matu deutete auf einen Felsen auf dem Vizuri und Numitor lagen. Amalia sah zu den beiden herüber. "Ja zusammen nehmen wir reis aus!" Hörte Amalia Vizuri sagen. Sie sprang sauer aus dem Gebüsch. "Vizuri?!Was hast du vor?!" Sagte sie sauer und ihr wütender Blick durchbohrte Vizuri fast. "Amalia!Das geht dich nichts an!" Knurrte Vizuri. Amalia fauchte. Vizuri stellte ihr Nackenfell auf. Numitor knurrte ebenfalls mit Matu zusammen. "Reißt euch zusammen!" Fauchte Matu. "Vizuri!Hör lieber auf!" Sagte Numitor. Amalia knurrte sauer. Vizuri wollte nach Amalias Ohr schlagen aber sie duckte sich. "Glück gehabt!" Fauchte Vizuri die sonst immer sehr gut gelaunt und kaum aggressiv war. Amalia machte kehrt und seufzte. "Was ist nur aus dir geworden?" Fragte sie und nickte Matu zu. Matu fauchte Vizuri einmal an und huschte Amalia hinterher.

Vizuri sah Numitor mit leerem Blick an. "T..tut mir leid." Stammelte sie. Ein paar nasse Tränen rutschten ihre Wangen herunter. Numitor leckte ihr über das Ohr. "Wir sollten bald aufbrechen!Heut Nacht gehen wir!" Sagte er und stupste sie an. Vizuri riss sich zusammen. "Genau!" Sagte sie und fasste wieder Mut.

Noch in dieser Nacht schlich Vizuri sich heraus. Sie hatte unglück und stolperte über einen Ast. Shetani schreckte auf. Seine glühenden Augen kamen immer näher zu Vizuri. "Vizuri wohin gehst du es ist spät Hyänen laufen herum!" Sagte er und blickte sie böse an. Vizuri nahm all ihren Mut zusammen. "Ich will nicht mehr in dein Rudel!!Ich habe jemand anderes gefunden!" Sagte sie und blickte ihn finster an. Shetani seufzte. "Dann geh halt!" Sagte er und drehte sich um. Amalia hatte alles beobachtet. Ihre

Augen leuchteten in der Dunkelheit und sie schlich hinter Vizuri her. Matu war Numitor auf den Fersen ohne dass dieser es merkte.

Numitor und Vizuri trafen sich. Beide schmiegteten sich aneinander und liefen gemeinsam los.

Amalia und Matu folgten ihnen. Doch weit kamen Vizuri und Numitor nicht. Sie sahen den Königsfelsen groß und mächtig vor sich. "Sollen wir hier bleiben?" Fragte Vizuri und sah Numitor fragend an. Er sah sie genauso an. "Was ist mit Shetani?" Vizuri blickte ihn ernst an. "Keiner will eigentlich hierher kommen meine Oma und mein Opa haben ihm adeligen Königsrudel gelebt bis ein großes Feuer kam und alles verwüstete seit dem kann keiner mehr diesen Felsen ansehen ohne von Kummer geplagt zu sein." Numitor sah sie mit starren Augen an. "Wie?" Vizuri nickte. Numitor fasste nach Minuten neuen Mut. Er atmete tief ein und blickte Vizuri fest an. "Wir können dieses Adelige Rudel wieder aufbauen." Sagte er und blickte in Richtung Königshöhle an der Spitze des Felsen. Vizuri stockte der Atem. "Was?" Fragte sie leise dass man es kaum hören konnte. Amalia erschrack. "Matu hast du das Gehört?" Matu nickte. "Die führen was im Schilde." Sagte er misstrauisch. Viele Gefühle durchströmten Vizuri. Wieder die alte Höhle betreten und sich an die Vergangenheit erinnern. "Tun wir es!" Sagte sie entschlossen.

Kapitel 15: Aus 2 mach 3

Vizuri und Numitor liefen langsam zum Köigsfelsen. Dort würde Shetani sie nie finden. Sie stiegen auf den Felsen bis sie an der großen und geräumigen Königshöhle angekommen waren. Beide blickten sich um. Eine Windbö zerzauste ihr Fell und der Ruß und die Asche auf dem verlassenem Felsen wurden aufgewirbelt. Vizuri trat in die Höhle sie war dunkel nur ein paar Sonnenstrahlen erhellten sie. Die Höhle war bedeckt von Ruß und Asche. Sie trat wieder aus der Höhle heraus. Eine neue Windbö wirbelte in die Höhle und blies die Asche der Vergangenheit hinaus. Vizuri blickte Numitor an. "Aus zwei mach drei,wir bilden das fehlende dritte Rudel." flüsterte sie ruhig. Währenddessen erklimmen Amalia und Matu den Königsfelsen. Oben angekommen schlichen sie sich an Vizuri und Numitor an. Amalia knurrte. "Viuzuri!Was tust du nu?Bist du jetzt völlig übergeschnappt?!" Vizuri wendete sich an ihre Schwester. "Ich werde ja wohl tun und lassen können was ich will!Du bist nicht meine Mutter!" Vizuri spürte wie der Wind kalt um ihre Ohren blies und alle den Atem anhielten. Amalia fletschte die Zähne. "Shetani wird das raus finden!" Ihr Nackenfell stellte sich bedrohlich auf. "Numitor,Matu geht!Das ist nicht euer Streit!" Sagte Vizuri und blickte ihre jüngere Schwester verbissen an. Numitor sah Matu mit Verhöhnendem Blick an. Matu knurrte Numitor an. "Geht jetzt!" Befahl Amalia wütend. Matu legte die Ohren an knurrte aber trotzdem. Beide Löwen setzten sich weit auseinander vor die Höhle.

Die beiden Schwestern sahen sich knurrend an. "Mit einem Prankenhieb würden wir die Heilige Ruhe des Königsfelsen brechen." Sagte Vizuri drohend. Amalia bäumte sich auf. Vizuri fauchte Amalia an. Amalia fuhr die Krallen aus, jeden Moment würden sie beide förmlich explodieren und ein Kampf würde losgehen. Ein Kampf der Opfer mit sich bringen würde. Vizuri fuhr ebenso die Krallen aus.

Krallen kratzten über den blanken Fels und fauchende, knurrende Kampfgeräusche erfüllten die Luft. Zwei Löwinnen die auf dem Boden balgten und kämpften bis die eine Aufgab. Sie rollten bis an die Spitze des Königsfelsen. An der Spitze an der Löwen gestorben aber auch Geboren worden sind. Vizuri verlor den halt und baumelte nun an der hohen Spitze des Felsen. Vizuri sah Amalia flehend an. "Hilf mir!!" Schrie sie und ihre Krallen rutschten weiter. Amalia vergab ihrer Schwester im inneren und krallte sich in ihren Pfoten fest. "Ich helfe dir!" Sagte sie während sie versuchte ihre Schwester vor einem tragischem Tot zu bewahren. Vizuri verlor allmählich den Halt. "Mach schon!" Schrie sie. Amalia konnte das Gewicht ihrer Schwester nicht halten. Ein fauchen ertönte hinter ihr und Numitor packte Blitzschnell Vizuris Nackenfell. Er zog sie mit aller Kraft wieder auf die sichere Fläche vor die Höhle.

Numitor lag neben Vizuri die gestreckt auf der Seite lag und atmete flach, ihre Augen waren geschlossen und sie seufzte ab und an. Numitor leckte ihr vorsichtig über das Ohr. Amalia saß auch mit Matu neben Vizuri und blickte starr auf sie herab. Vizuri seufzte. "Das ging nochmal gut ihr.." Sagte sie und stand langsam auf. "Tut mir leid Amalia..." Sagte sie und senkte den Kopf. "Macht nichts." sagte sie und gab ihrer Schwester einen Stups. Amalia lächelte langsam. Vizuri lächelte ebenfalls auch wenn es etwas schief war. "Ich kann die ganze Sache erklären bitte lass mir nur Zeit das zu erklären..." Nuschelte Vizuri vorsichtig. Amalias Augen wurden groß. "Wolltest du

etwa mit Numitor alleine sein?" Sie grinste nun frech. "Seid ihr etwa ein Paar?" Fragte sie mit begeistertem Unterton. Vizuri rümpfte die Nase. "Nein!!Wir sind kein Paar!" Sagte sie und riss vor schreck die Augen auf. "Tickst du noch ganz richtig?Wir sind Freunde nur Kumpels." Vizuri wurde rot und blickte verlegen zu Numitor. Aber auch er war rot und schaute zur Seite. Amalia grinste noch mehr. "Ach so." Meinte sie knapp und ihr grinsen wurde nur noch zu einem frechen lächeln. Vizuri räusperte sich. "Wir wollten ein neues Rudel gründen weist du.Hier dort wo kein König je eine Pfote hinsetzen würde."

Amalia nickte. "Verstehe." Sagte sie und blickte ihre Schwester erstaunt an. "Wie schaffst du es so etwas großes auf die Beine zu stellen?" Fragte Amalia und ein neugieriges Leuchten glomm in ihren Augen. "Ganz einfach such dir ein paar Leute die mitmachen wollen und fang einfach an dein Rudel aufzubauen und ein Territorium zu errichten." Sagte sie und grinste. Amalia lächelte. "Okay." murmelte sie zufrieden. Währenddessen war Linda unterwegs um Amalia, Vizuri und Matu zu suchen. Sie erklimm mühselig den Königsfelsen und stand neben der kleinen Truppe aus Löwen. "Ihr!Was habt ihr den vor?!" Sie schein sehr sauer zu sein. Vizuri zuckte zusammen. "Entschuldige Linda...tut mir leid es war meine Idee!" Sagte sie und legte peinlich berührt die Ohren an. Linda knurrte sauer. "Eure Mutter hat sich sorgen gemacht!Wie die Babys!" Sagte Linda und schnaubte verächtlich. Als Vizuri ihre Schwester und sich gerade verteidigen wollte hörte sie Schritte. Eine goldbraune Löwin mit brauner Schnauze trat aus der Höhle hinaus. In ihrem Maul baumelte ein junges. Hinter ihr kam ein großer stattlicher Löwe. Auch der Löwe hatte ein junges im Maul. Die Löwin lies das junge sanft auf dem Boden fallen dann blickte sie die Runde ruhig an. "Wer seid ihr?" Fragte sie neugierig. Vizuri beäugte die junge Löwin. "Eh..ich bin Vizuri,das ist meine Schwester Amalia und ihr Gefährte Matu und das ist Linda eine gute Freundin und dies hier ist Numitor." Vizuri lächelte.

"Ich bin Carmen.Das ist mein Partner Jake und das sind meine Jungen Hasira und Gwendolyn." Sagte sie sanft. "Ihr wart sehr laut übrigens,wir suchen ein Rudel weil wir vertrieben worden sind aus dem *Knochenland* und jetzt haben wir gedacht das hier wäre eine gute Bleibe aber..naja.." Meinte sie und rollte die Augen. "Tschuldigung!" Sagte Amalia kurz. Vizuri nickte. "Es tut uns leid..wir wollten nicht.." Fing Vizuri an. "Ach keine Sorge wir kommen schon zurecht." Sagte Carmen in Vizuris Satz hinein. Linda blickte Vizuri kurz an. "Das ist deine Chance sag ihr was du vor hast." Sagte sie einsichtig. Vizuri nickte Linda dankbar zu. "Nun..ich wollte zusammen mit meinem besten Freund ein Rudel gründen wir haben es satt und von unserem Anführer herumschubsen zu lassen also sind wir gegangen willst du oder wollt ihr in unser Rudel eintreten?" Carmen blickte überrascht als Vizuri ihr das sagte. "Gerne doch wer ist denn dann euer Anführer?" Fragte sie und stellte neugierig die Ohren auf. "Der da." Vizuri deutete mit dem Kopf auf Numitor. "Äh ja..das bin ich...naja..." Sagte Numitor verlegen.

"Ich werde zurück zu Shetani gehen.Soll ich ihm sagen dass ihr hier..?" Linda blickte die anderen fragend an. "Soll er es nur erfahren!" Sagte Amalia aufbrausend. "Ich konnte den Kerl nie leiden!" Matu und Vizuri nickten. Linda verschwand und die Sonne sank allmählich ein wenig. Vizuri lag zusammen mit den anderen vor dem Höhleneingang während die rote Abendsonne langsam über den Himmel wanderte und auf ihren Pelz schien. Carmen säugte gerade ihre Jungen, die kleinen gaben saugende Geräusche am

Bauch der Löwin von sich. "Wie ist es denn so wenn man Junge hat?" Fragte Vizuri und schaute neugierig auf die kleinen. Carmen lächelte fromm. "Es ist ein schönes Gefühl, das Gefühl auf jemanden aufzupassen und zu umsorgen." Carmen leckte den kleinen über den Kopf. "Da stimme ich nur zu." Sagte Jake der Vater der kleinen. Vizuri blickte kurz zu Numitor dann wieder weg.

Bianca lag neben Mira ihr Junges hatte sie schon auf die Welt gebracht es war nun ein Teenager. Der Junge mit dem Namen Kaharabu ist meistens den ganzen Tag unterwegs mit seinem Freund Jingo der Sohn von Mira. "Was meinst du ist aus Shetani und seinem Rudel geworden?" Fragte Mira Bianca. "Ist mir egal Shetani soll machen was er will, wann kommen Banzai und Jay mit der Beute?" Mira seufzte. "Die Dürre ist das.." Sagte sie und seufzte wieder.

Jay's Muskeln spannten sich an und die Gazelle vor ihm blöckte und rannte mit großen Sprüngen davon. Banzai versuchte vergeblich ihr nachzurennen aber mit ihrem Tempo hielt er nicht mit. Beide Löwen gingen betrübt nach Hause. Jay trat vor Bianca, er hatte den Kopf gesenkt und blickte sie kurz durch seine Mähne an. "Die Dürre...sie sind uns entwischt." Sagte er. Bianca stand auf. Banzai hatte Mira das selbe gesagt. "Ich wusste es." Sagte sie und kniff die Augen zusammen. "Ob wir das alles überleben werden?" Fragte Mira und eine Träne glitt ihre Wange herunter.

Bianca stand auf. Ihr Blick glitt über die Landschaft. "Es wird Zeit. Wir müssen es mit Shetani besprechen wie wir das Regeln schließlich kommt die Trockenzeit." Biancas Beine zitterten, seit Tagen gab es nur wenig zu fressen und man konnte es den Löwen und Löwinnen ansehen dass sie keine Beute hatten.

Der Sand in der Wüste war kochend heiß während Löwenpfoten über den Sand schlichen. Ein Löwe mit dunkelgrauer Mähne, eine Löwin mit fast hautfarbenem Fell und ein junges auf dem Rücken des Männchens. "Sind wir schon da?!" Fragte das Junge ungeduldig. "Jetzt wart's ab wir sind gerade erst raus aus dem Dschungel Lorenzo!" Lorenzo knurrte. "Oh menno." Sagte er sauer. Die Löwin zuckte mit dem Ohr. "Duma Lorenzo hat recht es ist sehr heiß." Duma knurrte. "Wo kommt ihr den her? Aus dem Schlaraffenland?!" Duma seufzte. "Linda trag du ihn jetzt der ist schwer!" Beschwerte sich Duma. Shani rollte die Augen. "Lorenzo du kannst selber laufen!" Shani sah den kleinen streng an. "Na gut aber es ist so heiß..!!" Lorenzo rutschte von Dumas Rücken und lief unter seiner Mutter im Schatten weiter. "Hoffentlich sind wir bald da." Maulte der kleine sauer. "Wegen wem haben wir uns nochmal verirrt?!" Sagte Duma und blickte Lorenzo mahnend an. "Ich musste doch nur Pipi!" Beschwerte der sich gleich. "Jungs!" Shani seufzte. "Haltet bitte für einen Moment die Klappe!!" Lorenzo und Duma schwiegen.

Es wurde Abend und Vizuri lag mit den anderen unter einem Baum in der tiefroten Sonne. Ihre Augen funkelten. Carmen hatte sie gefragt warum sie meistens in der unteren Höhle des Königsfelsen schliefen. "Weist du." Fing Amalia an für Vizuri. "Hier haben einst große Könige regiert." Vizuri nickte. "Sie beherrschten das ganze Land." Sagte Vizuri. "Sie waren Götter." Meinte Amalia. "Sie hatten Macht." Sagte Vizuri. "Nur eines Tages.." Fing Amalia an. "Kam das Böse in die Familie." Meinte Vizuri. "Sie übernahmen das Land." Amalia blickte starr nach oben. "Viele starben." sagte Vizuri. "Blut wurde vergossen." Sagte Amalia. "Eine grausame Zeit." Sagte Vizuri. "Doch eines

Tages Prophezeite eine alte Löwin etwas großes." Sagte Amalia. "Der König hatte das Erbe der Könige gestürzt." Sagte Vizuri. "So sagte die alte Löwin." Sagte Amalia. "Viel Zeit wird vergehen bis die Könige wieder auferstehen. Es wird ein junger Löwe kommen und den Mythos wiederbeleben." Sagte Vizuri. "Über die Generationen bildete sich eine Kraft." Sagte Amalia. "Die Kraft namens Uchawisimba." Sagte Vizuri. "Nur einer kann sie sehen und fühlen."

Carmen blickte die beiden an. Vizuri und Amalia waren wie ein Orakel. "Was...?" Wollte Jake anfangen. Die Jungen schliefen friedlich in seinen Pranken. "Das ist Unglaublich." Sagte Carmen. "Das.." Vizuri stockte. "Das war eigenartig." Meinte sie. "Die Ahnen haben uns diese Botschaft geschickt." Sagte Amalia. "Nur wer ist dieser Löwe der das Uchawisimba sieht und den Mythos beleben wird?" Vizuri sah in die Runde. "Ich hab keine Ahnung." Sagte Amalia.

Viele Pfoten schritten über den staubigen Boden des Schattenlandes. Eine Löwin, die wohl das Leittier der Gruppe war, knurrte. „Hier riecht es nach anderen Löwen!“ Eine andere fauchte boshaft. „Kira das sind Adelige Löwen! Riechst du es nicht?!“ Kira blickte sich um. „Kim sei still!“ Sagte sie und ihr Ohr zuckte. Die Narben auf ihrem Körper bewegten sich mit jedem Schritt mit. Kämpfe waren die Ursache, andere Löwen, selbst Verletzung. Sie war anders das hatte Kira immer gestört. Deswegen fügte sie sich selbst einige Verletzungen zu. Sie lief langsam voran eine Pfote vor die andere. „Folgt mir Mädels.“ Sagte sie und ein rauchiges Lachen stieg aus ihrer Kehle empor. Kim schaute zu einer anderen Löwin. „He! Chozi!“ Die Löwin drehte sich zu ihr. „Was?!“ Fauchte sie Kim an. „Was hat Kira vor?“ Chozi seufzte genervt. „Ist doch egal!“ Eine andere Löwin fauchte die beiden an. „Haltet die Klappe!“ Sie sträubte ihr Fell am Nacken und fletschte die Zähne. „Ist ja gut Danee.“ Sagte Chozi. Danee schaute wieder angestrengt nach vorne. Eine junge Löwin ganz am Ende der Gruppe senkte den Kopf und trottete hinter den anderen her. „Hinata jetzt komm!“ Schnauzte Kima sie an. „Haltet allesamt die Klappe!“ Fauchte Kira sauer und ihre Pupillen wurden klein. Eine zierliche freundliche Löwin lief neben Hinata. „Kopf hoch Hina!“ Sagte sie aufmunternd. „Ach was weist du schon Zingela!“ Sie seufzte traurig. Als die Löwinnen vor dem großen Termitenhügel angekommen waren und dort der Geruch am stärksten war, sagte Kira: „So Mädels wir sind da!“ Die Löwinnen lachten raunend und traten in den Hügel. Es war dunkel und man konnte nur durch die wenigen Löcher im Termitenhügel etwas erkennen. Es war später Nachmittag und die Löwen dösten im Hügel. Eine Löwin hob den Kopf und ihre Augen glühten gelb auf. Drei weitere Augenpaare richteten sich nun auf die Löwinnen. Kira lächelte aber knurrte dabei. „Verschwindet aus unserem neuen Revier!“ Sagte Kira und ihr Grinsen verstärkte sich. „Niemals!“ Schrie eine schrille junge Stimme am Ausgang. Ein junger Löwe stand dort aufgebläht und fauchte. Hinata schaute ihn sich etwas näher an und Zingela blickte ihn direkt an. „Was bist denn du für ein Würstchen?“ Fragte sie lachend. „Ich bin kein Würstchen!“ Sagte der Löwe sauer. Er trat nach vorne und schaute jeder Löwin direkt in die Augen. Hinata fand ihn sehr mutig und fing an ihn zu bewundern im stillen natürlich dass niemand ihre geheime Schwärmerei mit bekam. Zingela tat es ihr gleich keine wusste dass die andere ihn mochte. Als der Löwe vor den anderen Augenpaaren stand knurrte Kira. Eine helle schlanke Löwin trat vor Kiras Nase. Zwei ausgewachsene Löwen und noch eine Löwin traten hinter die beiden. Am Eingang stand noch ein junger Löwe und knurrte. Kira knurrte so laut dass ihr die Kehle wehtat. „Auf sie!!“

Schrie sie und sprang mit ausgefahrenen Krallen auf die Löwin zu. „Bianca lauf!“ Schrie ein Löwe. Bianca fauchte. „Das ist unser Land verschwinde!“ Kira fauchte zurück. „Niemals!“ Sie schlug nach Bianca die zum Ausgang floh. „Jay! Mira! Kaharabu! Jingo! Kommt sofort!“ Befahl sie und die Löwen rannten um die feindlichen Löwinnen herum. Kira lachte triumphierend. Kim, Chozi und die anderen stimmten ihr zu. „Ihr werdet sterben!“ Sagte sie und ihre Pupillen verkleinerten sich, so klein wie Stecknadelköpfe. Bianca stiegen die Tränen in die Augen. Bianca schritt langsam mit Mira aus der Höhle, Jay und James taten es den beiden gleich. Jingo rannte aus der Höhle aber Kaharabu blieb knurrend stehen.

Er fauchte laut, knurrte und stellte seine Nackenhaare auf. Kaharabu lief um Kira herum. Kira fauchte ihn an. Die Spannung lag in der Luft sodass beinahe anfing zu knistern. Kira grinste Kaharabu an. Kaharabu stürzte sich auf Kira, er attackierte sie mit ausgefahrenen Krallen, sie fiel auf den Boden. Kaharabu bearbeitete ihren verwundbaren Bauch mit den Krallen. Kira stieß ihn von sich, sie packte ihn und biss ihm in den Nacken. Kiras Krallen zogen sich durch Kaharabus Gesicht. Er spürte den brennenden Schmerz schluckte ihn aber hinunter. Er fuhr mit seinen Krallen Kiras Flanke herab aber er richtete deutlich weniger Schaden an als sie. Sie holte aus und traf seinen Schenkel. Kaharabu reichte es! Er bleckte die Zähne und stürzte sich auf Kira aber Kira wich aus und gab ihm einen Prankenhieb. Die Löwinnen um die kämpfenden Rivalen lachten und grinsten vor sich hin. „Gib auf!“ Rief Danee. „Geh lieber sonst bist du Löwen fraß!“ äußerte Kim sich laut. Chozi lachte auf. „Du stirbst Junge! Du stirbst...“ Sie wurde leiser. Kaharabu wollte nicht aufgeben der Preis war zu hoch um aufzugeben! Er spannte all seine Muskeln an und sprang ein letztes Mal auf Kira. Kira grinste genau das hatte sie vermutet. Sie schmiss den Jungen Löwen um. Kaharabu landete auf dem Boden. Ihm war schon schummerig vom Kämpfen. Kira legte jetzt erst richtig los. Sie gab ihm einen Prankenhieb, biss ihn in den Nacken, in das Bein, kratzte ihm das Fell vom Leib aber egal wie sehr Kaharabu sich anstrengte er konnte nicht mehr. Kira holte wieder aus. Ihre Krallen trafen ihr Ziel Kaharabus Kopf, ihm wurde schwarz vor Augen. Er hatte die ganze Zeit nicht bemerkt dass sein Blut in Pfützen um ihn herum klebrig und warm war. Kira grinste sie wollte wieder ausholen aber Hinata stieß Kira weg. „Nein!!!!“ Schrie sie sodass es durch die Höhle hallte. Kira schaute auf die junge Löwin herab. Hinata legte die Ohren an und schlich sich rückwärts davon. Kira blickte sie drohend an. Danee, Kim und Chozi schauten sie warnend an. Zingela zitterte vor Angst. Kira schloss kurz die Augen und drehte sich um. „Noch einmal!“ Sagte sie und blickte auf Kaharabu hinab. „Ich glaube wir behalten ihn hier.“ Sagte sie und ein verschlagenes grinsen machte sich in ihrem Blutverschmierten Gesicht breit.

Als Kaharabu wieder aufwachte war es dunkel, er fühlte sich als wäre sein Fell voller Wasser, schwer und nass, kalt und deprimierend. Er wollte aufstehen aber er sackte wieder zusammen. Noch dazu fühlte er an seinem Körper überall brennenden Schmerz. Ihm wurde wieder schwarz vor Augen und wieder verlor er das Bewusstsein. Kira blickte auf eine Gazellen Herde herab. Das Land war ausgedorrt und staubig. Jeder Pfoten Schritt lies eine kleine Staubwolke aufwirbeln. Kim und Danee standen am anderen Ende der Herde. Chozi und Hinata standen an der anderen Seite. Zingela stand neben Kira und blickte verdutzt drein. Kira knurrte. „Du und Hinata seid hier um zu lernen wie man kämpft und eine Löwin wie ich ist!“ Sagte sie. „Jetzt lernt ihr wie man richtig jagt!“ Sagte Kira und verschärfte ihre Worte mit einem zischen. Kira

richtete sich auf die Hinterpfoten auf und gab Danee das Zeichen. Danee und Kim jagten hinter den Gazellen her. Sie rannten panisch davon, Chozi und Hinata jagten von der anderen Seite auf die Gazellen zu, direkt in Kiras Fänge. Kira rannte von vorne auf die Herde zu. Sie sprang ein großes Tier an, es blökte und trat aus. Kim und Danee kamen dazu, Kim biss dem Tier in ein Bein und Danee in den anderen Oberschenkel. Hinata sprang direkt auf den Rücken der Gazelle. Zingela packte sie an der Kehle. Chozi kratzte ihr übers Gesicht. Kira verdrängte Zingela und zischte: „So geht das!“ Sie biss direkt mit ganzer Kraft in die Kehle des Tieres. Die Gazelle trat wieder aus und wollte Kira von ihrer Kehle schütteln. Die Löwinnen wurden alle abgeschüttelt nur Kira blieb hartnäckig. Sie kratzte der Gazelle den Hals auf, brach ihr die Beine in dem sie in sie hinein biss und gab ihr einen Prankenhieb. Die Gazelle wurde von Kira in die Knie gezwängt. Sie fiel erst auf die Knie, dann auf die Seite. Kira schaute emotionslos zu ihrer Beute. „So geht das Frischlinge.“ Sagte sie und packte das tote Tier am Horn und schleifte es durch den Staub zum Termitenhügel. Kira schleifte den Kadaver in den Hügel hinein und begann mit den anderen daran zu nagen.

Bianca stand vor Shetanis Höhle. Der Löwe trat heraus und musterte sie. „Was ist passiert?“ Fragte er und zuckte mit den Schultern. „Man hat uns überfallen.“ Sagte Bianca knapp. „Was?!“ Shetani riss die Augen auf. „Sie haben Kaharabu.“ Sagte Jay und verengte die Augen. Noodles quetschte sich neben Shetani durch den Höhlenspalt. „Wie viele sind es?“ Noodles traten die Tränen in die Augen. Die Gefühle aus alter Zeit kamen zurück. „Ist ein fast schwarzes Männchen dabei?“ Bianca schüttelte den Kopf. „Es sind nur Weibchen aber...“ Fing sie an. „Sie sind brutal...“ Sie stockte wieder. „Ich weiß nicht ob Kaharabu noch lebt...“ Jay stupste sie sanft an. „Irgendwie wird er es schon schaffen.“ Mira hustete. „Ist euer Fluss noch da?“ Fragte sie. Die Dürre wurde immer schlimmer. Die Sonne prasselte auf die Löwen herab. „Ja er führt aber nur noch sehr wenig Wasser.“ Sagte Shetani und schaute alle besorgt an. Mira wanderte mit Jingo zum Fluss. Dort tranken sie etwas von dem matschigen Wasser. Bianca war zu besorgt um wirklich etwas trinken oder fressen zu können.